Nr. 8/9 | 21. Februar bis 6. März 2021
1. und 2. Fastensonntag

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Zug

Quelle: Weltgebetstag

2 | Vanuatu – Weltgebetstagsland 2021

3 Kirchensteuer auf dem Prüfstand

Der Beitrag juristischer Personen für die Gesellschaft

5 «Man wird dankbarer»

Niklaus Brantschen im Gespräch über das Fasten

6 Zwang oder Frömmigkeit?

Islamwissenschaftler äussert sich zu verhüllten Frauen

«Auf festen Grund bauen»

Vanuatu – Weltgebetstagsland 2021

EDITORIAL

Nathalie Bojescu-Cognet
Spitalseelsorgerin, Kantonsspital Zug

SICH BERÜHREN LASSEN

Kontakt meiden, Abstand halten, Maskenpflicht, Massentests, Laden- und Restaurantschliessungen … Jesus hat die Kranken berührt und sich von Kranken berühren lassen. Franz von Assisi hat die Pestkranken berührt, Mutter Teresa und Lotti Latrous hatten Kontakt mit Sterbenden. Sie haben sich berühren lassen, im wortwörtlichen wie im übertragenen Sinne. Applaus haben sie dafür keinen geerntet, dafür Kritik, Anfeindungen und Kopfschütteln.

Seit letztem Frühling kommen in mir die Fragen hoch: Wann beginnt der Mensch, aus der Geschichte zu lernen? Wie oft läuft der Mensch an dieselbe Situation? Wie lange wiederholt sich ein (Verhaltens-)Muster im Leben eines Menschen, bis er endlich einen lebensdienlichen Weg einschlägt? Sich berühren lassen:

Wann hat Sie das letzte Mal etwas zutiefst berührt? Von wem haben Sie sich das letzte Mal berühren lassen?

Mich berührt, dass ein guter Freund von mir sich seit Jahren Zeit nimmt für eine inzwischen einsame und sehr geschwächte Frau. Er ist da, schenkt ihr eine Umarmung, hält ihr die Hand, hört ihr zu. Diese Zuwendung lässt sie aufblühen und sie zehrt noch Tage und Wochen daran bis zum nächsten Besuch.

Wie erklären Sie sich die tiefgreifenden Verhaltensänderungen des letzten Jahres? Konfuzius meint: «Der Mensch hat drei Wege, klug zu handeln. Erstens durch Nachdenken: Das ist der edelste. Zweitens durch Nachahmen: Das ist der leichteste. Drittens durch Erfahrung: Das ist der bitterste.»

Vanuatu – dieser kleine Inselstaat im Südpazifik steht im Zentrum des Weltgebetstags-Gottesdienstes, der am 5. März rund um die Welt gefeiert wird.

Weltgebetstag? Schon im vorletzten Jahrhundert entstand in Amerika eine Bewegung von verschiedenen christlichen Frauenorganisationen, deren Anliegen es war, gemeinsam für weniger privilegierte Frauen auf der ganzen Welt zu beten. Diese Bewegung fand bald Anhängerinnen in immer mehr Ländern. Im Laufe des 20. Jahrhunderts entstand daraus der «Weltgebetstag der Frauen», der jeweils am ersten Freitag im März auf der ganzen Welt mit demselben Gottesdienst gefeiert wird. Die Vorlage dazu schreiben jedes Jahr Frauen aus einem anderen Land, für 2021 aus Vanuatu.

Manchen ist vielleicht der Name «Neue Hebriden» besser bekannt, den der englische Seefahrer James Cook der Inselgruppe gegeben hatte, als er 1774, während seiner zweiten Südseereise, auf ihr landete. Und so hiess der Archipel bis zu seiner Unabhängigkeit von der britisch-französischen Doppelherrschaft im Jahr 1980.

Wer die weltweiten Nachrichten aufmerksam verfolgt, fand Vanuatu in den vergangenen Jahren zweimal in unseren Schlagzeilen. Grund dafür waren die Wirbelstürme Pam im März 2015 und Harold im April 2020, welche gewaltige Verwüstungen anrichteten. Weitere Risiken durch Naturgewalten bilden die teilweise noch aktiven Vulkane.

Ni-Vanuatu–Frauen aus verschiedenen christlichen Konfessionen (Ni-Vanuatu nennen sich die Menschen in Vanuatu) haben eine Feier zusammengestellt, in der nicht nur die Schönheit ihrer Inseln, sondern auch die Herausforderungen des Lebens besonders für junge Frauen vorgestellt werden.

Das Thema «Auf festen Grund bauen» bezieht sich auf das Gleichnis vom Hausbau am Ende der Bergpredigt im Matthäusevangelium (Mt 7,24–27). Es bedeutet, dass nicht nur auf die Worte Jesu gehört, sondern auch danach gehandelt werden soll.

VERBUNDEN MIT LAND, KULTUR UND GLAUBE

Auf dem offiziellen Titelbild zur Liturgie ist das «Wort Gottes» zentral: eine Bibel, aufgeschlagen bei Matthäus, Kapitel 7, wo das titelgebende Gleichnis steht. Sie ist umgeben von verschiedenen landestypischen handgeflochtenen Gegenständen und einheimischen Pflanzen. Damit drücken die Ni-Vanuatu-Frauen die Verbundenheit mit ihrem Land, ihrer Kultur und dem christlichen Glauben aus.

- **WGT.CH**

Weitere Informationen unter www.wgt.ch

Quelle: Weltgebetstag

Kirchensteuer auf dem Prüfstand

Der Wegfall der Kirchensteuer von juristischen Personen hätte markante Folgen

Ende Januar hat der Zuger Kantonsrat dem Regierungsrat eine Motion überwiesen. Inhalt der Motion ist die Schaffung einer gesetzlichen Grundlage, nach der juristische Personen nur noch auf freiwilliger Basis Kirchensteuern entrichten müssen. Für die Öffentlichkeit hätte der Steuerausfall der juristischen Personen spürbare Folgen.

Im Kanton Zug bezahlen natürliche Personen, die der römisch-katholischen oder der evangelisch-reformierten Kirche angehören, Kirchensteuern. Ebenso entrichten auch juristische Personen Kirchensteuern. Die SVP verlangt nun in einer Motion, dass die Kirchensteuern für juristische Personen nicht mehr obligatorisch, sondern freiwillig sein sollen. Am 28. Januar hat der Kantonsrat die Motion an den Regierungsrat überwiesen.
Die SVP begründet ihr Anliegen damit, dass juristische Personen «Kirchensteuern zahlen müssen, obwohl sie nicht Mitglied einer Konfession sein können», wie dem Motionstext zu entnehmen ist. Zudem würden sich die Landeskirchen «in neuerer Zeit vermehrt in politische Angelegenheiten [einmischen], wobei sich die Aktivitäten nicht selten gegen die Wirtschaft, Grundlage für Wohlstand und Wohlergehen, richten.»

1‰ DES GESAMTAUFWANDS

Mit den Aktivitäten «gegen die Wirtschaft» dürften jene Pfarreien gemeint sein, die im Vorfeld der Abstimmung zur Konzernverantwortungsinitiative (Kovi) aktiv am Meinungsbildungsprozess teilgenommen hatten. Nicht korrekt ist hingegen der Verweis auf die Landeskirchen. Der Begriff «Landeskirche» wird für staatskirchenrechtliche Institutionen verwendet. Im Kanton Zug hatten sich weder die Kirchgemeinden noch die Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug (VKKZ) zur Konzernverantwortungsinitiative geäussert.
Die Schweiz ist ein föderalistischer Staat. So erstaunt es nicht, dass unterschiedliche Steuersysteme vorherrschen. Wie im Kanton Zug bezahlen juristische Personen in 17 weiteren Kantonen Kirchensteuern, in zwei Kantonen beruhen sie auf Freiwilligkeit und in sechs Kantonen existieren für juristische Personen keine Kirchensteuern.
Es wird geschätzt, dass die Kirchensteuer im Durchschnitt 1‰ des Gesamtaufwands eines Unternehmens ausmacht. Im Kanton Zug betrugen die Kirchensteuereinnahmen der juristischen Personen 2019 leicht über 50 % der Gesamteinnahmen, sodass eine Freiwilligkeit – was faktisch einer Abschaffung der Kirchensteuer für juristische Personen gleichkommt – markante Auswirkungen hätte.

ANGEBOTE FÜR DIE GESELLSCHAFT

Heute erbringen die Kirchen Leistungen für die ganze Gesellschaft. Dazu zählen unter anderem die Begleitung an Lebensübergängen, Einzelseelsorge, Seelsorge in den Haftanstalten an der Aa und Bostadel, in Kliniken im Kanton, Notfall- oder Behindertenseelsorge. Aber auch Freizeitangebote wie die Pfadi oder Jungwacht/Blauring, Seniorenferien oder der interkulturelle Dialog werden durch die Kirchen gefördert. Mit niederschwelligen Sozial- und Diakoniestellen unterstützen die Kirchen zudem Menschen in schwierigen Zeiten, weiter entrichten die Kirchgemeinden Beiträge an soziale Einrichtungen.
Ohne die zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer könnte die katholische Kirche ihr Angebot nicht in diesem Umfang aufrechterhalten. Ein Wegfall des kirchlichen Angebots würde Lücken hinterlassen oder aber die öffentliche Hand wäre gezwungen, die entsprechenden Leistungen anzubieten. Als der Kanton Zürich 2013 über die Abschaffung der Kirchensteuer juristischer Personen abstimmte, äusserte sich der Zürcher Regierungsrat gegen die Abschaffungsinitiative: «Nach Ansicht des Regierungsrates tragen die Leistungen der Kirchen in den Bereichen Soziales, Bildung und Kultur wesentlich zu einer stabilen Gesellschaft bei. Davon profitieren auch die Unternehmen im Kanton. Bei einem Wegfall der Steuereinnahmen von Firmen müsste der Staat einen Grossteil der Leistungen übernehmen. Weil der Staat anders als die Kirchen aber nicht mit freiwilligen Helfern rechnen könnte, wäre von deutlich höheren Kosten auszugehen.» Die Initiative wurde mit 70% Nein-Stimmen abgelehnt.
Wenn das Angebot der Kirchen ein Beitrag für eine gesunde Gesellschaft ist, kommt dies nicht nur der Öffentlichkeit, sondern letztendlich auch den Unternehmen zugute. Dieser Aspekt sollte beim weiteren Verfahren der Motion nicht ausser Acht gelassen werden.

• MARIANNE BOLT

IN EIGENER SACHE

EVANGELIUM IM PFARREIBLATT

Mit dieser Ausgabe erscheint erstmals ein Artikel zu einem der zwei Sonntagsevangelien, versehen mit persönlichen Gedanken des Autors. Das ganze Jahr hindurch werden die meisten Ausgaben einen solchen Text enthalten. Da die Anzahl Personen, die Gottesdienste besuchen dürfen, aufgrund der Coronapandemie weiterhin limitiert ist, wird Ihnen die Frohe Botschaft mit dem Pfarreiblatt nach Hause gebracht.

• MB

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE

KLIMAGERECHTIGKEIT – JETZT!

Die Länder des Südens, die am wenigsten dazu beigetragen haben, leiden am meisten unter der Klimaerwärmung. Fastenopfer und Brot für alle machen während der Ökumenischen Kampagne 2021 auf diese Ungerechtigkeit aufmerksam und fordern, dass diejenigen Länder Verantwortung übernehmen, die den Klimawandel am meisten befeuern. Dass es notwendig ist, dass diese Verantwortung wahrgenommen wird, machen folgende Berichte deutlich.

«Gäbe es den Klimawandel nicht, könnten wir regelmässig Reis ernten. Mein Mann könnte öfter fischen gehen und er würde mehr fangen. Wir müssten nicht hungern. Wir müssten keine Angst haben, weil unser Haus nicht ständig überschwemmt wird.» Jocelyn Sabatin wohnt in Suriago del Sur auf der philippinischen Insel Mindanao. Täglich spürt sie die Folgen des Klimawandels. In immer schnellerem Rhythmus wechseln sich auf den Philippinen extreme Trockenheit mit sturzflutartigen Taifunen ab. Mangrovenwälder an den Ufern verschwinden und mit ihnen die Fischgründe.

Auch anderswo setzt der Klimawandel den Menschen zu: In Kenia verdorren Felder, Konflikte um Weideland nehmen zu. In Indonesien überflutet der ansteigende Meeresspiegel fruchtbares Land, vernichtet Ernten und zerstört Häuser. Das fördert Krankheiten, Hunger, Armut und psychische Traumata. Menschen in ärmeren Ländern haben derzeit am meisten an den Folgen der Klimaerwärmung zu tragen, haben aber am wenigsten dazu beigetragen. «Es zehrt an den Kräften», sagt Sabatin.

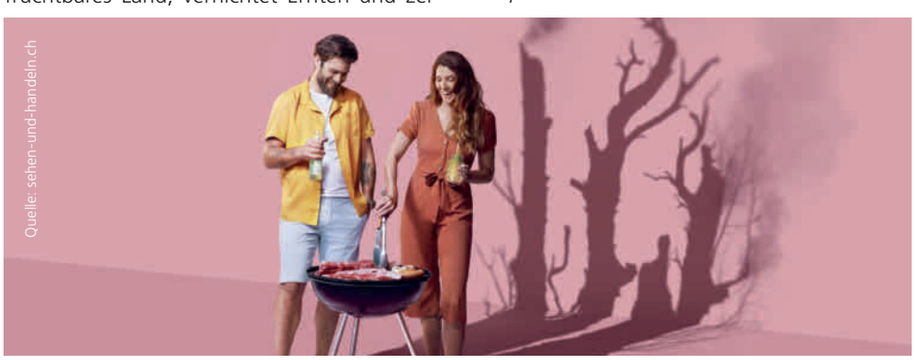
AUFKLÄRUNG IN DER SCHWEIZ

So weisen Fastenopfer und Brot für alle darauf hin, dass auch das Handeln in der Schweiz Folgen hat für den Süden. Das zeigt sich nicht nur in der Wirtschaft. Auf www.klimagerechtigkeit-jetzt.ch machen die Hilfswerke während der Ökumenischen Kampagne die Stimmen der Menschen im Süden hörbar und zeigen die Folgen des hiesigen Konsums.

Jetzt kann noch gehandelt werden. Deshalb setzen sich Brot für alle und Fastenopfer auf politischer Ebene, in Pfarreien und Kirchgemeinden wie auch auf individueller Ebene für das Ziel «Netto Null bis 2040» ein. Nur so könne der globale Temperaturanstieg auf 1,5° Celsius beschränkt werden, wie es im Pariser Klimaabkommen vereinbart wurde.

• **SEHEN-UND-HANDELN.CH/MB**

Die Ökumenische Kampagne dauert vom Aschermittwoch, 17. Februar bis Ostersonntag, 4. April.


Quelle: sehen-und-handeln.ch

JUBILÄUMSJAHR

SEIT 20 JAHREN SEELSAM

seelsam – ökumenische Seelsorge für Behinderte feiert heuer das 20-jährige Bestehen. Andrea Koster Stadler und Ruedi Hofer, die seelsam gemeinsam leiten, planen mit ihrem Projektteam umfangreiche Aktivitäten. Über das ganze Jahr seien «fröhliche Impulse» geplant.

Quelle: Bruno Hübscher

Ruedi Hofer und Andrea Koster Stadler

«Denn es gibt schon genügend schwere Themen, die es zu tragen gilt», sagt die katholische Andrea Koster Stadler. Höhepunkt des Jubiläumsjahrs wird das Fest am Samstag, 18. September sein mit einem Gottesdienst, Theaterszenen und Musik, gutem Essen und Marktständen.

Seelsam ist eine ökumenische Organisation der katholischen und der reformierten Kirche und arbeitet mit den Pfarreien und Kirchgemeinden sowie verschiedenen Institutionen vor Ort. Der reformierte Ruedi Hofer nennt es eine Stärke der Organisation, «dass wir uns bei seelsam Zeit nehmen und offen sind für die Bedürfnisse des Gegenübers, uns gegenseitig bereichern und anstecken. Damit sind wir ein Gegenpool zur leistungsorientierten Gesellschaft, die immer mehr Menschen krank macht.»

• **BT/MB**

HUNGERTUCH 2021: «DU STELLST MEINE FÜSSE AUF WEITEN RAUM»

Basis des Bildes von Lilian Moreno Sánchez ist ein Röntgenbild, das den gebrochenen Fuss eines Menschen zeigt, der in Santiago de Chile bei Demonstrationen gegen soziale Ungleichheit durch die Staatsgewalt verletzt worden ist. Das Bild ist auf drei Keilrahmen, bespannt mit Bettwäsche, angelegt. Der Stoff stammt aus einem Krankenhaus und aus dem Kloster Beuerberg nahe München. Zeichen der Heilung sind eingearbeitet: goldene Nähte und Blumen als Zeichen der Solidarität und Liebe. Leinöl im Stoff verweist auf die Frau, die Jesu Füsse salbt (Lk 7,37f) und auf die Fusswaschung (Joh 13,14ff).

Rechts: Das MISEREOR-Hungertuch 2021 «Du stellst meine Füsse auf weiten Raum» mit Lilian Moreno Sánchez © MISEREOR.

• **MISEREOR.DE**

Quelle: Dieter Härtl/MISEREOR

«Beim Fasten wird man dankbarer»

Jesuit und Zen-Meister Niklaus Brantschen im Gespräch über das Fasten

Am vergangenen Mittwoch hat die Fastenzeit begonnen, die 40-tägige Vorbereitungszeit auf Ostern. Für viele ein Anlass, auf bestimmte Dinge zu verzichten. Der Jesuit Niklaus Brantschen* erzählt von seiner 50-jährigen Erfahrung mit dem Fasten.

Ines Schaberger: Was raten Sie einer Person, die fasten möchte?

NIKLAUS BRANTSCHEN: Pack es an! Überlege nicht zu lange. Es gibt die Schwellenangst, wo man Angst hat, einen Schritt zu tun – doch wenn man geht, merkt man, da war gar keine Schwelle. Wenn ich den Schritt wage, vielleicht auch motiviert durch eine Gruppe, merke ich: Das geht gut. Sehr gut.

Sie fasten seit 50 Jahren. Was macht das Fasten mit Ihnen?

Die zentrale Erfahrung ist die Durchlässigkeit, die Leichtigkeit. Man verliert nicht nur physisch an Gewicht, sondern auch mental an Schwerfälligkeit. Man wird luftiger, durchlässiger – und dankbarer! Man merkt, dass wir eine verdankte Existenz haben! Würden wir weiterfasten, hätte es bald ein Ende mit uns. Alles, was wir zum Leben brauchen, nehmen wir von aussen auf, es wird uns geschenkt. Wir leben von Luft, Wasser, von der Mutter Erde – und da spürt man plötzlich eine ganz tiefe Dankbarkeit für die Gaben der Natur, der Schöpfung. Dankbarkeit ist das Nachhaltigste, was ich beim Fasten gelernt habe.

Woher kommt das Wort «fasten»?

Fasten kommt von «festmachen». In der englischen Sprache ist das noch erhalten, wenn es heisst: «Fasten your seatbelts», die Sitzgürtel beim Starten und Landen festmachen. Fasten kommt wie «Fest» vom Wort «festlegen». Man hat bestimmte Zeiten im Kirchenjahr für das Fasten und Festen festgelegt: Weihnachten, Ostern, Pfingsten und die Fastenzeit.

Ist Fasten mehr als auf Schokolade zu verzichten?

Das ist eine Frage der Definition. In der Tradition meinte Fasten, auf Essen zu verzichten – substanziell, nicht nur auf Süssigkeiten oder Schokolade. Das ist ein schöner Brauch, dass man in der Fastenzeit auf etwas verzichtet – aber das sollte man dann nicht Fasten nennen, sondern ganz einfach Verzicht.

Jesuit und Zen-Meister Niklaus Brantschen.

Was ist Fasten denn noch mehr?

Mit dem alten Augustinus kann man sagen: Das Fasten hat wie ein Vogel zwei Flügel: das Gebet und die tätige Nächstenliebe. Wenn ein Flügel lahm ist, wenn die Spiritualität beim Fasten nicht praktiziert wird oder die Offenheit zu den anderen Menschen nicht gelebt wird, dann ist der Vogel – das Fasten – lahm und kommt nicht vom Fleck. Die gesundheitliche, die spirituelle und die sozial-politische Dimension gehören zusammen.

Viele Religionen kennen eine Zeit des Fastens. Ist das ein Grundbedürfnis des Menschen?

Was war zuerst, das Ei oder das Huhn, das Fasten oder die Religion? Was das Huhn betrifft, weiss ich keine Antwort. Beim Fasten denke ich, dass die Entstehung von Religion und Fasten gleich ursprünglich sind. Im Winter, bei knapper Nahrung, haben die Menschen weniger gegessen – und gemerkt, dass das eine den Geist aufhellende Wirkung hat. Da kamen ihnen neue Ideen und ein Gespür für das Numinose. So hat Fasten die Entstehung der Religion mitbegünstigt. Die Religion ihrerseits hat das Fasten geregelt, damit es nicht ausufert. So waren Fasten und Religion immer miteinander gekoppelt und sind in allen grossen Religionen beheimatet.

Sie sind Jesuit und Zen-Meister. Kann man Zen mit Fasten verbinden?

Das Fasten hat einen eigenen Charakter, man wird durchlässig, locker. Zen ist konzentriert, man braucht Kraft, um sich auszurichten und zu zentrieren. Da sollte man weniger essen, aber nicht fasten. Im strengen Sinn kann man Zen als Praxis nicht mit Fasten verbinden.

• KATH.CH/INES SCHABERGER

**Niklaus Brantschen ist Jesuit und autorisierter Zen-Meister. Er lebt und wirkt im Lassalle-Haus Bad Schönbrunn in Edlibach und ist Autor von zahlreichen Büchern.*
Das Lassalle-Haus Bad Schönbrunn führt regelmässig Fastenkurse durch. Weitere Informationen: www.lassalle-haus.org/de/fasten

Die «Burka»: Zwang oder Frömmigkeit?

«Ein Nikab in Kuwait ist nicht das gleiche wie ein Nikab in der Schweiz»

Andreas Tunger-Zanetti, Islamwissenschaftler an der Universität Luzern, widerspricht mit einer Studie gängigen Vorstellungen zum Nikab – im Volksmund «Burka» genannt.

Sylvia Stam: Laut Ihrem Buch «Verhüllung» werden Frauen im Westen nicht von einem Mann zum Tragen des Nikab gezwungen. Warum tragen diese Frauen also einen Nikab?

ANDREAS TUNGER-ZANETTI: Weil es ihrer Frömmigkeit und Überzeugung entspricht und mit ihrem Körpergefühl, das sie in der Öffentlichkeit empfinden, zusammenpasst. Diese Frauen sind in der Regel im Westen aufgewachsen und haben hier die Schulen durchlaufen. Dies zeigen Studien aus westeuropäischen Ländern wie Belgien, Dänemark, Holland und Frankreich, wo Feldforschung zu Nikabträgerinnen betrieben wurde.

Sie gehen von 20 bis 30 Nikabträgerinnen in der Schweiz aus, gesprochen haben Sie mit einer. Ist das nicht eine etwas dünne Basis?

Uns ging es darum, wenigstens eine Stichprobe zu haben, die wir mit der Forschung aus anderen westeuropäischen Ländern vergleichen konnten. Ausserdem wollten wir zuhören: Wie erklärt sich eine Frau, die sich in der Öffentlichkeit so kleidet? Dieser einzelne Fall entspricht in vielen Punkten sehr genau dem Durchschnittsbild, das die Forschung an Dutzenden von Frauen gezeichnet hat. Was über weitere Frauen in der Schweiz an Bruchstücken bekannt ist, passt ebenfalls dazu.

Auch mit dem Argument, hinter der Verhüllung stecke eine islamistische Haltung, räumen Sie auf.

Viele Frauen, die einen Nikab tragen, wollen die religiösen Gebote besonders gut erfüllen. Das beruht oft auf einer fundamentalistischen Interpretation. In einzelnen Fällen mag es sein, dass dahinter eine politische Agenda steht. Meistens ist der Zusammenhang zu einem organisierten politischen oder pietistisch-salafistischen Islam jedoch eher lose.

Muslimin mit Nikab.

Befürworter*innen der Vorlage argumentieren, das Gesicht zu zeigen, sei ein Grundwert unserer Gesellschaft.

Das Gesicht zeigen zu dürfen, ist ein wichtiges Recht. Das Gesicht zeigen zu müssen, ist nur dann einsehbar, wenn der Staat eine Person identifizieren muss, wie es beim bundesrätlichen Gegenvorschlag vorgesehen ist. Das Gesicht jedem zeigen zu müssen, greift für manche Frauen – vielleicht auch Männer – zu sehr in ihr Körperempfinden ein, sodass es ihnen nicht mehr wohl ist.

Die jemenitische Politologin Elham Manea sieht im Nikab ein politisches Symbol für eine Ideologie, die Frauenrechte verletzt, deshalb befürwortet sie die Vorlage.

Dieses Argument bringen häufig Personen vor, die im Ausland Erfahrungen mit einem bedrängenden Islam oder mit Islamismus gemacht haben. Das will auch ich hier nicht. Aber ein Nikab in Kuwait ist nicht das gleiche wie ein Nikab in der Schweiz. Man muss jeweils den Kontext anschauen, in dem eine Frau lebt, die den Nikab trägt; was sie dazu sagt, wie sie das für sich versteht.

Ein Fazit Ihrer Studie lautet, dass es in der Debatte nicht um den Nikab, sondern um die Frage nach unserer eigenen Identität gehe. Können Sie das erläutern?

Die 30 Nikabträgerinnen sind bloss eine Chiffre, die anzeigt, dass an einem anderen Ort die Grundfrage nicht gelöst ist: Wie gehen wir als Gesellschaft mit der Diversität an Religionen und Kulturen um? Die Kenntnis von Fakten und religiösen Begriffen, das Deuten-Können von religiöser Praxis, hat in den letzten Jahrzehnten abgenommen. Selbst Mitglieder von Landeskirchen sind oft nicht in der Lage, das fünfmalige tägliche Beten von Muslim*innen adäquat einzuordnen, sondern nehmen das schon als Anzeichen von Radikalisierung.

Die gleiche Unsicherheit besteht kollektiv: Welchen Platz sollen wir als Gesellschaft der Religion einräumen? Welchen Platz sollen die einzelnen Religionen bekommen?

• **SYLVIA STAM**

Erstpublikation im «pfarrblatt» Bern

Andreas Tunger-Zanetti: Verhüllung. Die Burka-Debatte in der Schweiz. Verlag Hier und Jetzt 2021. ISBN: 978-3-03919-530-5

ABSTIMMUNG AM 7. MÄRZ

Die Volksinitiative «Ja zum Verhüllungsverbot» wurde vom Egerkinger Komitee lanciert. Sie verlangt, dass niemand in öffentlich zugänglichen Orten sein Gesicht verhüllen darf. Ausnahmen wären in sakralen Räumen sowie aus Gründen der Sicherheit, der Gesundheit und des einheimischen Brauchtums. Wird die Initiative abgelehnt, tritt der indirekte Gegenvorschlag des Bundes in Kraft. Dieser verlangt, dass Personen den Behörden ihr Gesicht zeigen müssen, wenn es für die Identifizierung notwendig ist. Der Gegenvorschlag sieht zudem Massnahmen zur Stärkung der Rechte der Frauen vor.

• **SYS**

Quelle: Pixabay/LoggaWiggler

Probezeit und Vertrauen

Evangelium 1. Fastensonntag, Markus 1,12–15

Und sogleich trieb der Geist Jesus in die Wüste. Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste und wurde von Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm. Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!* (Mk 1,12–15)

WORUM ES GEHT

Jesus macht sich auf den Weg, seine göttliche Berufung zu leben. Gottes Geist hat ihn in der Taufe gestärkt. Nun treibt ihn genau diese Geistkraft hinaus in die Wüste, menschenleer, ohne Vegetation, trocken, lebensbedrohlich. Dort begegnet Jesus seinen Schatten. Die Bibel personifiziert und spricht von Satan. Das ist eine Macht, die Jesus vom Heil abbringen soll. 40 Tage dauert es. Die Symbolzahl zeigt an: Es geht um Warten und Vorbereiten, um Prüfung und Bewährung. Markus erzählt nicht, worin die Probe besteht. Wilde Tiere und Engel legen nahe: Es geht um eine Balance zwischen naturtriebhaftem und geistig-seelischem Leben.
Erst nach dieser Prüfung bekennt sich Jesus zu seinem göttlichen Ruf. Er vertraut und geht zu den Menschen in Galiläa, seinem Herkunftsland. Erst jetzt kann Jesus sagen: Gott ist euch nahe. Glaubt das! Vertraut darauf, dass das Leben gut ist.

WAS WICHTIG IST

Menschen sind lebenslange Werde-Wesen. Das Leben selber stellt uns auf die Probe, ohne um Erlaubnis zu fragen. Dann ist Wüstenzeit. Wir ahnen, das gute, wahre, schöne Leben ist nie ohne Herausforderung zu haben. Dennoch lohnt es sich Prüfungen anzunehmen. Das Evangelium erzählt: Gott ist mit uns auf dem Weg. Christlich gesprochen, unser Weg ist der Weg von Jesus. So sagt Jesus zu uns: «Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.»
Die Kunst besteht wohl darin, nicht zu verpassen, wo das neue Leben schon greifbar ist. Jesus nennt es Gottes Herrschaft. Sie ist nahe – greifbar im konkreten Leben. Wie ein Aufruf: Wenden wir uns dem Leben zu! Kehren wir um und nehmen das Bedrohte, Kleine, Verlorene in unser Herz!
Die Fastenzeit kann eine fruchtbare Wüstenzeit werden. Durch Fasten und Verzicht – z. B. Medien, Alkohol, Sex, Statussymbole, Macht – proben wir das neue Leben. Wir können erfahren, was wichtig ist und wer wir wirklich sind. Und wir vermögen neu zu sehen: Das gute Leben ist ganz nahe. Es ist nicht abhängig von dem, was wir vermeintlich begehren.

PERSÖNLICHES ZEUGNIS

Ich erlebe die Zeit der Pandemie als einen Weg der Menschheit in der Wüste. Sie stellt alle und alles auf die Probe. Sie prüft Menschen im wahrsten Sinne auf Herz und Nieren. Ich weiss nicht, wie meine und die grosse Welt danach aussehen wird. Mein Herz vertraut, dass Gott mir nahe ist: mich hineintreibt, mich prüft und hinausführt. Ins neue Leben! Ins wahre Menschsein!

• **BERNHARD LENFERS GRÜNENFELDER**

*Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.

«FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT» ERHÄLT NEUEN LEITER

Das Präsidium der Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug hat Thomas Hausheer zum neuen Leiter des «Forum Kirche und Wirtschaft» gewählt. Er folgt per 1. Juni 2021 auf Christoph Balmer, der seit knapp 12 Jahren der Fachstelle vorsteht.

Quelle: Thomas Hausheer

Thomas Hausheer leitet ab 1. Juni das «Forum Kirche und Wirtschaft».

Thomas Hausheer (1963) ist als ausgewiesener Geschäftsmann im Tourismusbereich mit der Zuger Wirtschaft stark vernetzt. Der gebürtige Zuger freut sich auf die neue Aufgabe: «Es geht hier wie im Tourismus hauptsächlich um Begegnung und Vermittlung.» Sein Studium der Betriebswissenschaft absolvierte er an der Universität Bern, anschliessend war er in der Tourismusforschung tätig. 1990 stieg er in das familieneigene Reiseunternehmen ein, welches er über drei Jahrzehnte in verschiedenen Führungspositionen massgeblich prägte. Im Zuge der Nachfolgeregelung wurde die Firmengruppe an die Knecht-Holding veräussert. Dort wird Thomas Hausheer weiterhin ein Beratungsmandat innehaben. Als Verwaltungsrat der Sportmittelschule Engelberg ist er auch in der Sportförderung engagiert. Überdies ist Thomas Hausheer seit 15 Jahren Kirchenrat der Reformierten Kirche des Kantons Zug und für die Beratung Triangel zuständig. Er wohnt in Unterägeri, ist verheiratet und Vater von vier erwachsenen Kindern.
Christoph Balmer, der die Fachstelle Forum Kirche und Wirtschaft im August 2009 aufgebaut und erfolgreich geleitet hat, wird seinen Nachfolger noch während einer Übergangszeit begleiten, bevor er mit 68 Jahren die Pensionierung antreten wird.

• **BERNADETTE THALMANN**

Zug
St. Michael

Pastoralraum Zug Walchwil

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 60
pfarramt.stmichael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Reto Kaufmann, Pfarrer
Leopold Kaiser, Kaplan
Boris Schlüssel, Vikar
Sr. Mattia Fähndrich, Pfarreiseelsorgerin
Nicoleta Balint, Katechetin
Dominik Reding, Katechet RPI/Jugendarbeiter
Sakristane:
Toni Schwegler, 079 588 42 69
Markus Jeck, 079 588 45 87

GOTTESDIENSTE

Samstag, 20. Februar
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Pater Raphael (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Leopold Kaiser

Sonntag, 21. Februar
Erster Fastensonntag
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Leopold Kaiser
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Leopold Kaiser

22. – 26. Februar
Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 27. Februar
9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Leopold Kaiser (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Reto Kaufmann

Sonntag, 28. Februar
Zweiter Fastensonntag
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Reto Kaufmann
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier Predigt: Reto Kaufmann

1. – 5. März
Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier, anschliessend Gebet um kirchliche Berufe
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 6. März
9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Versöhnung – ein Weg für alle Generationen

gebrochen und gehalten
11. – 28. März 2021 – Pfarrkirche St. Michael, Zug
«gebrochen und gehalten» stehen sich auf dem Stationenweg gegenüber und bedingen sich gegenseitig.
Wir laden Sie herzlich ein, auf dem persönlichen Weg zu entdecken, wie Gott Ihre Lebenszeit in der Hand hält.
Nähere Infos zum frei zugänglichen Weg und zu den Versöhnungsfeiern vom 24. und 28. März entnehmen Sie dem Flyer in den Kirchen und auf der Homepage sowie dem nächsten Pfarreiblatt.
Sr. Mattia Fähndrich

Kollekten

20./21. Februar: Liebfrauenschwestern, Zug/Projekt: Herberge für Frauen, Zug
Wir freuen uns sehr, dass Sie an die Frauen und Kinder in der Herberge denken, die auf Grund von einer akuten Notsituation (in den meisten Fällen wegen häuslicher Gewalt) vorübergehend bei uns wohnen müssen.
Wir begleiten und unterstützen sie während des Aufenthaltes, sind ihnen behilflich bei der Entwicklung von Zukunftsperspektiven und der Umsetzung erster Schritte. Dabei sind die Frauen dankbar, wenn wir ihnen einen Sprachkurs / eine Massage / eine Fitnessstunde oder ähnliches ermöglichen können. Die Kinder freuen sich über einen Ausflug in den Tierpark Goldau / einen Hallenbadbesuch oder eine Runde Minigolf.
Dies hilft den Betroffenen, ihre Sorgen zumindest für einen Moment zu vergessen und ein Stück Normalität zu erleben.
Besten Dank für Ihre Solidarität!

27./28. Februar: Schweiz. Katholisches Bibelwerk, Zürich
Das Schweiz. Katholische Bibelwerk mit seiner Bibelpastoralen Arbeitsstelle setzt sich dafür ein, dass die Bibel sachgerecht und nachhaltig gelesen werden kann: unaufdringlich und modern, persönlich und gesellschaftlich relevant.
Durch die Spende helfen Sie, das jüdisch-christliche Gespräch voranzubringen, Bibel und Kultur zu verbinden und eine zeitgemässe Bibelauslegung zu fördern.

Kollekten

können jederzeit auch auf unser Kto. der Zuger Kantonalbank, Kath. Pfarramt St. Michael, Kirchenstrasse 17, 6300 Zug,
IBAN Nr. 40 0078 7000 0711 7371 0
einbezahlt werden, wenn Sie nicht in den Gottesdienst kommen können.
Bitte geben Sie ein Stichwort an (für wen die Kollekte gedacht ist), damit wir das Geld korrekt weiterleiten können.
Oder Sie bringen das Geld aufs Pfarramt.
Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 27. Februar, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Urban Mark Fürrer-Berchtold, Robert u. Rosa Zehnder-Herrmann u. Robert Zehnder-Keiser

Samstag, 6. März, 09.00 St. Oswald
Jahrzeitgedächtnis: Kaspar Blattmann
Stiftjahrzeit: Rupert Alois Blattmann-Saner, Bruno Zemp

Unsere Verstorbenen

Dolfi Müller sen., Frauensteinmatt 1,
Annemarie Annen-Schorno, Frauensteinmatt 1,
Anita Bärlocher-Wyss, Frauensteinmatt 1

Feier der «Goldenen Hochzeit»

Die verschobene Feier der «Goldenen Paare 2020» und die Feier für die Jubelpaare 2021 am 4. September 2021 entfallen aufgrund der Covid-19-Pandemie.

Diözesanbischof Dr. Felix Gmür wird diesen Jubelpaaren auf Wunsch ein persönliches Anerkennungsschreiben mit einem Geschenk zustellen.
Die Anmeldung mit Angabe der Daten (Datum kirchl. Trauung, Familienname, Ledigenname der Frau, Vornamen und vollständige Adresse) richten Sie bitte **bis spätestens Mitte März 2021** an das Pfarramt St. Michael, Kirchenstrasse 17, 6300 Zug, pfarramt.stmichael@kath-zug.ch,
Tel. 041 725 47 60.

Ökumenische Kinderfeier

Die Kinderfeier vom Samstag, 27. Februar um 9.30 Uhr kann online angesehen werden auf:
https://www.ref-zug.ch/zug-menzingen-walchwil/
Wir schicken den Familien eine Geschichte zum Mitmachen zu. Wer gerne eine Geschichte hätte, bitte melden bei Barbara Baumann,
barbara.baumann@ref-zug.ch.
Wir freuen uns auf Euch.
Das Kinderfeierteam

Weltgebetstag 2021

Freitag, 5. März 2021 um 9 Uhr in der Pfarrkirche Bruder Klaus in Oberwil
Näheres entnehmen Sie bitte der Pfarreispalte von Bruder Klaus, Oberwil.

Frauenforum St. Michael

Generalversammlung vom 9. März 2021
Aus aktuellem Anlass müssen wir die diesjährige Generalversammlung vom 9. März absagen.
Ich freue mich schon jetzt, Euch an der Generalversammlung am 15. März 2022 begrüssen zu dürfen. Bleibt gesund und haltet durch.
Margrit Ulrich-Roos, Präsidentin

Voranzeige
2. Abendmusik – Online Konzert

Am Samstag, 13.3.2021 um 19 Uhr
«Ein güt selig Jahr» Mittelalterensemble
Ein klangliches Fest um das mittelalterliche Neujahr mit Mittelalterensemble und Orgelmusik.
Ensemble Seraphim: Raffaella Bortolini (Dolzaina, Blockflöte), Rachel Heymans (Dolzaina, Blockflöte), Daniel Serafini (Posaune), Aurore Baal (Orgel).
Komponisten: Guillaume Dufay, Leonel Power, Baude Cordied und Anonymous.
Mehr Infos unter www.zugerabendmusiken.ch

Spendenergebnis

Gemäss Mitteilung des Fastenopfers, Luzern hat unsere Pfarrei St. Michael im Jahr 2020 insgesamt CHF 40'700.55 überwiesen.
Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihr grosszügiges Handeln während des Lockdowns und das Vertrauen in dieses Hilfswerk.

Oberwil Bruder Klaus

Pastoralraum Zug Walchwil

Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel 041 726 60 10
pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Reto Kaufmann, Pfarrer (RK)
Boris Schlüssel, Vikar/Ansprechperson (BS)
Alexandra Abbt, Pfarreiseelsorgerin (AA)
P. Karl Meier SDS, Priester (KM)
Dominik Reding, Katechet RPI/Jugendarbeiter
Rita Bösch, Katechetin
Claudia Mangold, Sekretärin
Franz Bacher, Sakristan
Edip Mete, Sakristan

GOTTESDIENSTE

Samstag, 20. Februar
16.30 Wortgottesfeier mit Kommunion (AA), Seniorenzentrum (**ohne** externe Mitfeiernde)

Sonntag, 21. Februar
Erster Fastensonntag
9.00 Ökumenischer Gottesdienst (AA/Pfr. H.-J. Riwar), Kirche
Stiftsjahrzeit für Elisabeth und Roman Stocker-Mühlberger
10.30 Ökumenischer Familiengottesdienst (AA/Pfr. H.-J. Riwar), Kirche
Kollekte: Friedensdorf Broc

22. – 26. Februar
Mo 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle
Di 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum (**ohne** externe Mitfeiernde)
Di 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle
Mi 19.30 Taizé-Feier, Kirche
Do 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle
Fr 8.30 Rosenkranzgebet, Kirche
Fr 9.00 Eucharistiefeier, Kirche mit Anbetung und Segen

Samstag, 27. Februar
16.30 Eucharistiefeier (BS), Seniorezentrum (**ohne** externe Mitfeiernde)

Sonntag, 28. Februar
Zweiter Fastensonntag
9.00 Eucharistiefeier (BS), Kirche
10.30 Eucharistiefeier (BS), Kirche
Kollekte: Weltgebetstag

1. – 5. März
Mo 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle
Di 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum (**ohne** externe Mitfeiernde)
Di 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle
Mi 17.30 Eucharistiefeier, Kirche
Do 17.00 Rosenkranzgebet, Kapelle
Fr 9.00 Weltgebetstagsfeier, Kirche (**keine** Eucharistiefeier)

PFARREINACHRICHTEN

Heimgegangen

Aus unserer Pfarrei ist verstorben: Herr Alois Speck-Dürst, Widenstrasse 37. Herr, lass ihn ruhen in Frieden und leben in deinem österlichen Licht!

Impulse zur Fastenzeit – Stationenwege in der Kirche

Weil derzeit keine öffentlichen Veranstaltungen (ausser Gottesdienste) möglich sind, laden wir Sie zu **zwei Impulswochen** zur Fastenzeit in die Pfarrkirche ein: Von Donnerstag, 18. Februar, bis Mittwoch, 24. Februar, regt ein Stationenweg zum Nachdenken über natürliche Grenzen und das Gleichgewicht von Lebensbedingungen zur Bewahrung der Schöpfung an. Von Donnerstag, 25.Februar, bis Mittwoch, 3. März, thematisiert ein meditativer Rundgang die Beziehung von Mensch und Tier.
Am Mittwoch, 3. März, um 20.15 Uhr findet im Pfarreizentrum (voraussichtlich) ein **Filmabend** mit Austausch statt. Nähere Informationen zu diesen und weiteren Angeboten auf dem Fastenzeit-Flyer und auf **www.kath-zug.ch**

Taizé-Feier

Die Taizé-Feier am Mittwoch, 24. Februar, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche steht unter dem Thema: «Regnose» – die solidarische Hoffnung. In der angstbesetzten Corona-Welt, wo sich der Gott der Lebenden und der Toten einfach für jeden interessiert, bedeutet sich zu erinnern, für die Zukunft zu hoffen und in der Gegenwart auf die tiefen Bedürfnisse der ganzen Menschheit zu achten. Diese Haltung führt unweigerlich zur Frage: Welche Gesellschaft wollen wir sein? Wir werden rückwärts staunen. Texte, Gebete Orgelklänge und viele Kerzen lassen uns die Atmosphäre von Taizé spüren. Die Liturgiegruppe lädt herzlich ein.

Weltgebetstag – vorbereitet von Frauen aus dem Südpazifik

Immer am ersten Freitag im März versammeln sich Frauen aus vielen christlichen Traditionen weltweit zum gemeinsamen Beten und Feiern. Dieses Jahr ist der Freitag, 5. März, der Weltgebetstag (WGT).

Zum Thema «Auf festen Grund bauen» haben Frauen aus **Vanuatu** (Südpazifik) die diesjährige WGT-Liturgie zusammengestellt. Nähere Informationen finden Sie auf der Weltgebetstag-Homepage **www.wgt.ch**
In Oberwil feiern wir am Freitag, 5.März, um 09.00 Uhr einen WGT-Gottesdienst in der Pfarrkirche Bruder Klaus. Zu dieser Feier sind alle herzlich eingeladen!
Das WGT Vorbereitungsteam

Krankensonntag – diesmal in der Pfarrkirche Bruder Klaus

Am Dritten Fastensonntag, 7. März, begehen wir auch den Krankensonntag. Weil in diesem Jahr der traditionelle Gottesdienst in der Klinik Zugersee nicht stattfinden kann, laden wir um 09.00 Uhr und 10.30 Uhr zur Eucharistiefeier in die Pfarrkriche ein. P. Karl Meier und Klinikseelsorger Alois Metz gestalten die beiden Gottesdienste . Die Kollekte ist auch in diesem Jahr für den Patientenfonds der Klinik Zugersee bestimmt.
Unter den aktuellen Umständen darf das **Sakrament der Krankensalbung** nur in besonderen Notlagen gespendet werden. Bitte melden Sie sich direkt bei P. Karl Meier oder Vikar Boris Schlüssel.

Kollektenergebnisse

Geistliche Begleitung (Bistum)	362.70
Zuger Diakoniesonntag	256.70
Pastorale Anliegen (Bistum)	165.10
Kirche in Not	372.90
Universität Freiburg	34710
Partnerpfarrei El Alto Bolivien	738.35
Schweiz. Heiligland-Verein	599.90
Caritas Luzern	481.50
Jungwacht und Blauring	339.95
Kinderhilfe Bethlehem	2'716.60
Kirchenbauhilfe (Bistum)	422.50
Epiphaniekollekte	292.20
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	224.15
Pfarreiprojekt Kenia	580.40
Caritas Luzern	450.55

Für jede Gabe herzlichen Dank – vergelt's Gott!

Zug
St. Johannes d.T.

Pastoralraum Zug Walchwil

St.-Johannes-Str. 9, 6303 Zug
Tel 041 741 50 55
pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Hauswartung, 041 741 55 35

GOTTESDIENSTE

Samstag, 20. Februar
18.00 Wortgottesdienst & Eucharistiefeier
Gestaltung: Boris Schlüssel

Sonntag, 21. Februar
Erster Fastensonntag
9.45 Wortgottesdienst & Eucharistiefeier
Gestaltung: Boris Schlüssel
Jahrzeit: Franz Moos & Louise Moos-Cajochen
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer
Unterst. Seelsorge durch Diözesankurie
11.00 Französischer Gottesdienst

22. – 26. Februar
Mo 17.00 Rosenkranz
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 9.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Do 20.00 Meditation am Abend
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

Samstag, 27. Februar
9.30 Kleinkinderfeier
18.00 Wortgottesdienst & Kommunionfeier
Gestaltung: Agatha Schnoz
Jahrzeit: Annamarie Ruhstaller
Kollekte: Don Bosco Jugendhilfe Lateinamerika

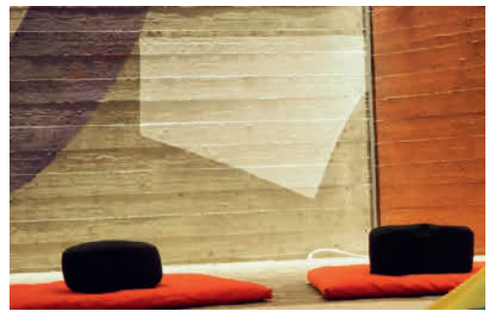
Sonntag, 28. Februar
Zweiter Fastensonntag
9.45 Wortgottesdienst & Kommunionfeier
Gestaltung: Agatha Schnoz
2. Gedächtnis: Rösli Weber-Inderbitzin
Kollekte: Don Bosco Jugendhilfe Lateinamerika
18.00 Ökumenischer Taizé-Gottesdienst für Frieden & Versöhnung

1. – 5. März
Mo 17.00 Rosenkranz
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 9.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

Samstag, 6. März
18.00 Wortgottesdienst & Kommunionfeier
Gestaltung: Bernhard Lenfers
Kollekte: Krebsliga Zug

PFARREINACHRICHTEN

Meditation in STILLE



Am **Donnerstag, 25. Februar, 20.00 – 21.40 Uhr** in der Kirche St. Johannes: 3x 25 Minuten Sitzen in STILLE, Gehmeditationen, Impuls, Gebet. Leitung Bernhard Lenfers Grünenfelder, Kontemplationslehrer via integralis. Herzlich Willkommen.

«Mir händ Händ zum Grüesse»

Mit diesem Lied – zur Coronazeit Vers – beginnen wir die Kleinkinderfeier am **Samstag, 27. Februar um 9.30 Uhr** in der Kirche St. Johannes, Zug. Herzlich laden wir kleine Kinder und Begleitpersonen ein. Wir hören und verarbeiten eine biblische Geschichte, wir beten und freuen uns in Gott. Herzlich willkommen!
Brigitte Serafini Brochon & Bernhard Lenfers

Sunntigsfiir

Liebe Familien
Leider müssen wir wegen der aktuellen Lage die Sunntigsfiir ausfallen lassen. Wir verschieben das Datum in den März. Sie erhalten von uns eine briefliche Einladung mit einem neuen Datum. Wir hoffen, dass wir bald wieder miteinander feiern können.
Das Sunntigsfiirteam – Pascale Schmid, Susi Nussbaumer, Andrea Inäbnit, Felix Lüthy

Ökumenischer Taizégottesdienst für Frieden & Versöhnung

Sonntag, 28. Februar, 18.00 Uhr: Zug, Kirche St. Johannes, St.-Johannes-Str. 9. So ist der bewusst gewählte Titel für unsere monatliche Feier in der Tradition von Taizé. Wir feiern einfach, mit Kerzenlicht, Melodien aus Taizé, aufbauenden biblischen Texten, Fürbitten und Stille. Wir laden herzlich ein, sich mit uns auf den Pilgerweg des Vertrauens zu begeben.

Krankensonntag

...am 3. Fastensonntag, 7. März, 9.45 Uhr
Auf dem Weg zur österlichen Auferstehungsfeier begegnen wir am ersten Märzwochenende einer Wegmarkierung, die uns an unsere Verletzlichkeit, Gefährdung und Endlichkeit erinnert. Wir begegnen diesen Realitäten im Glauben daran, dass wir in allem Hellen und Dunkel unseres Lebens getragen sind. Aufgrund der Pandemie muss die Krankensalbung ausfallen. Wir ersetzen sie durch eine individuelle Geste, einem wirkungsvollen Gebet und einem sinnhaften Segen.

In St. Johannes gibt es die schöne Tradition, dass zu diesem Anlass ein Jodelchor und Alphornbläser aufspielen. Der Jodelchor musste leider aufgrund der BAG Bestimmungen absagen. Mit den Alphornbläsern ist verabredet, dass sie sich spielbereit halten, falls dies zulässig ist.

Geste, Gebet und Segen werden uns auch im Abendgottesdienst vom Samstag stärken. Bitte nützen sie das Angebot an beiden Tagen.

Möge Gott uns, individuell und als Gemeinschaft in Krankheit und Leid begleiten. Herzlich Willkommen! Bernhard Lenfers Grünenfelder

Unsere Verstorbenen

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein:

Marco Fabian
Riedmatt 34, 6303 Zug
Anna Rust-Niederberger
St.-Johannes-Str. 4, 6303 Zug

FG Vortrag Wechseljahrbeschwerden homöopathisch behandeln

Am Dienstag, 9. März 2021, **19.30 Uhr**, lädt die FG zu einer Veranstaltung zum Thema «Wechseljahrbeschwerden homöopathisch behandeln» ein. Der Vortrag mit Uta Stricker, dipl. Homöopathin hfnh/SHI, findet unter den geforderten Schutzmassnahmen im Pfarreisaal A/B statt. Falls die behördlichen Auflagen eine Durchführung nicht erlauben, so wird der Anlass auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Bereits angemeldete Personen werden diesbezüglich kontaktiert. Infos und Anmeldung an: Sabine Feierabend, Tel./ SMS/ WhatsApp 079 354 66 15.

NEWS von der Frauengemeinschaft St. Johannes

Da wir uns am **28. Januar 2021** nicht physisch zur obligaten Jahresversammlung treffen konnten, wurde sie auf schriftlichem Weg geführt. Wir danken allen Frauen für die grossartige Unterstützung mit ihrer Teilnahme an der schriftlichen Abstimmung. Über die positiven Rückmeldungen, die lieben Worte und Karten haben wir uns sehr gefreut. Die Auswertung der Stimmkarten hat folgendes Resultat ergeben: Alle Anträge/Wahlen wurden mit überwältigendem Mehr gutgeheissen und angenommen. So gratulieren wir Vreni Bussmann (neu Präsidentin), Brigitte Serafini Brochon (neu Vorstand), Irene Teismann (bereits Vorstandsmitglied, neu Kassierin) und Patricia Indergand (bereits Vorstandsmitglied, neu Aktuarin) zum neuen Amt und wünschen alles Gute, viel Freude und eine spannende Zeit im Vorstand. Sonja Fischer und Fabienne Bachmann geben somit ihre Ämter als Co-Präsidentinnen, Aktuarin und Kassierin ab. Fabienne Bachmann wird den Vorstand weiterhin unterstützen. Sonja Fischer danken wir für ihre zuverlässige, korrekte, hilfsbereite, freundschaftliche Art, für die grosse Arbeit und die gemeinsame Zeit im Vorstand. Für ihre private und berufliche Zukunft wünschen wir ihr alles Gute. Wir versuchen, unser Jahresprogramm so gut wie möglich durchzuführen. Wegen Covid 19 und den Regeln des BAG werden wir vielleicht einige Anlässe kurzfristig absagen müssen. Meldet euch trotzdem an. Je nach Nachfrage versuchen wir, den abgesagten Anlass zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen. Bleibt gesund und bis bald!
Vorstand der Frauengemeinschaft St. Johannes

Zug Gut Hirt

Pastoralraum Zug Walchwil

Baarerstrasse 62, Postfach 7529, 6302 Zug
Tel 041 728 80 20
pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

- Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
- Bernhard Gehrig Pfarreiseels. 041 728 80 27
- Gian-Andrea Aepli Pfarreiseels. 041 728 80 21
- Jennifer Maldonado Jugendarb. 041 728 80 26
- Karen Curjel Katechetin 041 728 80 24
- Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
- Jacqueline Capaldo Pfarreizentr. 041 711 88 80
- Corinne Jucker Sekretariat 041 728 80 20
- Jake Curjel Sekretariat 041 728 80 20

GOTTESDIENSTE

Samstag, 20. Februar
16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
17.30 Eucharistiefeier
2. Gedächtnis: Hildegard Brauch Nufer, Elsa Müller-Schnopp, Arthur Muther-Binggeli

Sonntag, 21. Februar
Erster Fastensonntag
9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Pfr. Urs Steiner
11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
12.00 Eucharistiefeier der Kroaten
18.00 Eucharist Celebration Philippine Catholic Mission
Sermon: Fr. Antonio

22. – 26. Februar
Mo 19.30 Eucharistiefeier
Di 7.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 27. Februar
16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
17.30 Eucharistiefeier
2. Gedächtnis: Pia Wetli-Schelbert

Sonntag, 28. Februar
Zweiter Fastensonntag
9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Gian-Andrea Aepli
10.45 Eucharistiefeier der Kroaten
11.30 Eucharistiefeier der Kroaten
12.30 Syrisch-orthodoxer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration
Sermon: Fr. Placido

1. – 5. März

Mo 19.30 Eucharistiefeier
Di 7.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 6. März

16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
17.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit: Mathilde Stadlin-Risi

Sonntag, 7. März
Dritter Fastensonntag

9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Bernhard Gehrig
Übertragung ins BZN, Kommunionspendung
11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
12.00 Eucharistiefeier der Kroaten
18.00 Eucharist Celebration
Sermon: Placido Rebelo

PFARREINACHRICHTEN

Abschied

Aus unserer Pfarrei sind verstorben:
03.02. Imelda Rezzonico-Roschi, 1924
04.02. Giuseppe "Pino" Caparelli-Locaso, 1957
06.02. Ursula Stadelmann-Trösch, 1937
Der Herr führe sie in das ewige Licht und schenke den Angehörigen Trost und Frieden.

Kollekten

20. / 21. Februar 2021
Stern der Hoffnung (Etoile de l'Espérance)
27. / 28. Februar 2021
Ein Bett für Obdachlose

Kollekten Januar

Stiftung Hoffnungsbaum	CHF 184.65
Epiphanieopfer der Inländischen Mission	CHF 1'413.55
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	CHF 512.95
Einheit der Christen, Projekt 2: Syrien	CHF 377.80

Hinweis zu den Veranstaltungen

Die im Pfarreiblatt aufgeführten Veranstaltungen können, aufgrund des unsicheren Verlaufs der aktuellen Lage, ändern oder kurzfristig abgesagt werden. Den aktuellen Stand entnehmen Sie bitte unserer Website: www.kath-zug.ch, Rubrik: Pfarrei Gut Hirt «Agenda» sowie «Aktuelle Informationen». Wir danken für Ihr Verständnis.

40 Ziegelsteine

Die Klagemauer in unserer Pfarrkirche setzt sich aus 40 Ziegelsteinen zusammen. Sie ist jener Ort, wo wir unsere Anliegen, Gebete usw. vor Gott tragen können, der uns in Jesus Christus greifbar geworden ist. Sie können Ihre Anliegen auf einen Zettel schreiben und diesen zwischen die Ziegelsteine stecken oder einfach eine kurze Gebetsstille vor der Mauer halten. Die Zettel mit Ihren Anliegen werden dann im Osterfeuer verbrannt.
• Karen Curjel

Fastenzeit

Wir freuen uns über eine rege Nutzung unserer Angebote rund um die Fastenzeit. Termine:
23.02.–30.03. 10 Uhr / 19 Uhr
Jeden Dienstag Stations of the Cross (Engl.)
10.03. 19 Uhr
Kreuzwegandacht (D)
13.03. 17.30 Uhr
Familiengottesdienst
Aufgrund der noch anhaltenenden Schutzmassnahmen entfällt die Fastensuppe
20.03.–21.03.
Rosenaktion nach allen deutschsprachigen Gottesdiensten
20.03. 14 Uhr im Pfarreizentrum
Stations of the Cross für Kinder (Engl.)
24.03. 16 Uhr
Bussfeier
01.04. 20 Uhr
Feier vom Letzten Abendmahl (D/Engl.)
02.04. 10 Uhr
Kreuzweg für Kinder (D)
02.04. 15 Uhr
Karfreitagsliturgie (D)

Rückblick auf den ersten Firmkursabend

Unsere neue Firmgruppe zeigt sich schon von Beginn an stark im Glauben und ist sehr motiviert. Die Jugendlichen haben ein klares Ziel vor sich: Sie wollen den Weg bis zur Firmung gemeinsam gehen.
In dieser besonderen Zeit machen es uns die digitalen Medien möglich, auf dem Firmweg voranzuschreiten. An diesem Abend Anfang Februar haben wir uns auf Zoom getroffen. Die Firmlinge beschäftigten sich dabei mit der Frage «Warum will ich gefirmt werden?» und äusserten sich eindrücklich zur ihren Gottesbildern. Sein Segen und die Hoffnung, dass alle gesund und munter bleiben, sei mit ihnen.
Auf ein baldiges Wiedersehen.
• Jennifer Maldonado

Erinnern – nicht vergessen!

Liebe Pfarreiangehörige
Seit einem Jahr schwebt die Corona-Pandemie über unserem Alltag und verändert unser aller Leben nachhaltig. Wahrscheinlich kennen mittlerweile alle Menschen, die an Covid-19 erkrankten; viele mussten Abschied nehmen von einem Familienangehörigen, von Freunden und Bekannten. Die Schweiz zählt bis heute gegen 9000 Tote in Zusammenhang mit Corvid-19. Wir von der Pfarrei Gut Hirt wollen ein Zeichen setzen und diese Verstorbenen nicht vergessen. Zu Pfingsten wollen wir für jede und jeden Verstorbenen in Zusammenhang mit Covid-19 eine Taube im Kirchenraum aufhängen. Diese sind ganz einfach in der Origami Falttechnik herzustellen. Damit wir die gewaltige Anzahl bewältigen können bitten wir Sie und Ihre Familien um Unterstützung!
Das Projekt soll generationenübergreifend realisiert werden von den Unterstufenschülern bis zu unseren Lieben in den Betagtenzentren. Papier erhalten Sie im Pfarramt Gut Hirt und ein kurzes YouTube Video mit der Anleitung senden wir auf Ihr Handy. Wir freuen uns, wenn möglichst viele sich diesem Projekt anschliessen.
• Ihr Pfr. Urs Steiner

Abwesenheit Pfarrer

Pfarrer Urs Steiner ist vom 26. Februar bis 7. März 2021 abwesend. Das Team ist weiter für Sie da. Sie erreichen die einzelnen Mitarbeitenden unter der jeweiligen Direktnummer.

Zug
Good Shepherd's

Baarerstrasse 62, P.O. Box 7529, 6302 Zug
Tel 041 728 80 24
hello@good-shepherds.ch
www.good-shepherds.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, 21 February
First Sunday of Lent
18.00 Sermon: Fr. Antonio
Sunday, 28 February
Second Sunday of Lent
18.00 Sermon: Fr. Placido

THE VOICE OF MY FAITH

100 Years and 100 Steps

In his 100th year, Sir Captain Thomas Moore took 100 steps to raise money for the UK's National Health Services. Last spring during the UK's lockdown, he wanted to do something to support the front line workers who dedicated so much of themselves during the long difficult days and nights of the first wave of the Covid pandemic. He set out to move a small hill and ended up moving a mountain. It wasn't so much what he did, it was how he did it. Sir Tom had a goal of walking the length of his 25 meter long garden (with the help of his walker), ten times a day until he had reached 100 rounds. His goal was to complete his marathon by his 100th birthday. This awesome man reached his goal of 100 rounds and raised £50 million for charity. He also inspired a nation. After contracting Covid, he died earlier this month, on February 2nd..

"Tomorrow will be a good day." Sir Tom chanted this motto throughout his life. These are words for us today as we face an uncertain world in the middle of a pandemic. I find inspiration from people who have lived longer than I, people who have experienced more than me. They seem grateful for the smallest acts of kindness. Where do you find inspiration and what do you do with your inspiration? Do you keep that energy to yourself or do you inspire others? Jesus came to heal the sick and the brokenness of our world. This led to a movement that continues today. As we journey through Lent, let us be inspired by the works of others and turn it around to be an inspiration for the world. Imagine what tomorrow can be when we all realize that it will be a good day.

• Karen Curjel

Walchwil
St. Johannes d.T.

Pastoralraum Zug Walchwil

Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel 041 758 11 19
sekretariat@pfarrei-walchwil.ch
www.pfarrei-walchwil.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 20. Februar
18.30 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Reto Kaufmann
Sonntag, 21. Februar
Erster Fastensonntag
10.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Reto Kaufmann
22. – 26. Februar
Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Eucharistiefeier mit Pater Marius
Do 7.30 Schülermesse
mit Kaplan Leopold Kaiser
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi
geschlossene Feier für die BewohnerInnen (sofern möglich)
Samstag, 27. Februar
10.00 Ministrantenprobe
18.30 Eucharistiefeier mit Gedächtnissen
mit Kaplan Leopold Kaiser
Sonntag, 28. Februar
Zweiter Fastensonntag
10.00 Eucharistiefeier
mit Kaplan Leopold Kaiser
1. – 5. März
Mo 9.00 Der Rosenkranz entfällt infolge Installationsarbeiten in der Kirche
Mi 9.00 Eucharistiefeier in der Antoniuskapelle
mit Pater Marius
Do 7.30 Schülermesse mit
Kaplan Leopold Kaiser und Sr. Verena
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi
geschlossene Feier für die BewohnerInnen (sofern möglich)
Fr 18.30 Ökumenische Feier zum Weltgebetstag
in der Reformierten Kirche

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

- 20. / 21. Feb.: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn
- 27. / 28. Feb.: Missionsprojekt Chikupi
- 6. / 7. März: Projekt Weltgebetstag

Gedächtnisse

Samstag, 27. Februar
Nachgedächtnis:
- Marietheres Hürlimann-Steiner, Zugerstrasse

Jahresgedächtnis:
- Hans Hürlimann, Chatzenstrick

Stiftjahrzeiten:
- Alois und Christina Stadelmann-Lipp, Hinterbergstrasse
- Hermann und Marie Amrhein-Iten, Tonishofstrasse
- Josefina Hürlimann, Gossenlingen
- Hans Hürlimann-Müller, Gossenlingen
- Paul Hürlimann-Stadelmann, Gerbe
- Franz Hürlimann-Meyer, Obertal
- Franz und Elisabeth Kümin-Seiler, Schulhausstrasse
- Josef und Anna Hürlimann-Enzler und Familienangehörige, Hobüel
- Josef Anton Hürlimann-Imhof, Hobüel

Weltgebetstag 2021
«uf was buusch du dies Huus?»

Freitag, 5. März um 18.30 Uhr, ref. Kirche
Der Weltgebetstag 2021 stammt aus einem Land, das wohl nur wenigen bekannt ist: Vanuatu – ein Inselstaat im Südpazifik. Vielleicht erinnern wir uns an die Zeitungsmeldungen im Jahre 2015 «Zyklon Pam zerstört Vanuatu».
Juliette Pita, eine Künstlerin von Vanuatu, hat dieses Bild geschaffen. Es erinnert an den zerstörerischen Zyklon und unterstreicht die Aussage der Ni-Vanuatus: «Das Land ist für uns wie eine Mutter für ihr kleines Kind.» Damals wurde Juliette selbst durch schützende Palmen gerettet; sie ist überzeugt, dass Gott ihre Gebete erhört hat.
Die Frauen des Vorbereitungsteams freuen sich, die Botschaft des Weltgebetstages mit Ihnen zu teilen.

Unsere Verstorbenen

Wir gedenken unseren Verstorbenen:
- Marlis Müller-Keusch, Tonishofstr. 7

- Josef Rossport-Zumbühl, St. Adrianstr. 1
- Josef Kenel-Keppler, Juhen

Fastenopfer – Sehen und Handeln

Die ökumenische Kampagne des diesjährigen «Fastenopfers» / «Brot für alle» thematisiert die Klimagerechtigkeit. Hinschauen und handeln ist gefragt, damit Nahrung für alle gesichert ist.

Die Auswirkungen der globalen Klimaveränderung sind längst bei uns angekommen. Öfters treffen diese die Länder des globalen Südens besonders schwer. Gerade jene Länder also, die den Klimawandel am wenigsten verschuldet haben.

Mit verschiedenen Anregungen und Tipps schreibt der diesjährige Fastenkalender das Drehbuch für eine bessere Zukunft. Er fordert und fördert unser Bewusstsein gleichermassen und bringt es auf den Punkt: Der sinnvollste Beitrag ist jener des persönlichen Verzichts. Die Frage stellt sich über die Fastenzeit hinaus: Wieviel und in welchem Masse sind wir bereit zu verzichten?

Impuls aus dem diesjährigen Fastenbrief

«Genügsamkeit ist eine Lebenshaltung, die Freiheit sieht in der Unterscheidung von Bedarf (Notwendiges) und Bedürfnis (Wunsch, Sehnsucht). Selbstbeschränkung und Selbsterziehung sind wichtig, wenn wir die Verbundenheit mit den Ländern des Südens ernst nehmen. Die Erfahrung zeigt: Beschränkung tut auch gut und weckt Freude und neue Lebensgeister."

Der Fastenbrief des Pastoralraums liegt in der Kirche auf.

Für Spenden verwenden Sie bitte:
Postkonto: 60-19191-7 bzw.
IBAN: CH16 0900 0000 6001 9191 7

Kollektenergebnisse

Dezember bis Januar

- Universität Freiburg im Üechtland	160.00
- Babyfenster Schweiz	310.00
- Stiftung Schulen St. Michael Zug	290.00
- Kloster Fahr	460.00
- Kinderspital Bethlehem	1370.00
- Stiftung Winterhilfe Zug	140.00
- Missionsprojekt Chikupi	330.00
- Epiphanieopfer Kirchenrestaurationen der Inländischen Mission	220.00
- Antoniushaus	190.00
- Vier Pfoten	130.00
- Missio: Sternsingen	750.00
- Solidaritätsfonds Mutter u. Kind	230.00
- Tansania lächelt	170.00
- Woche der Einheit: Gefängnisseelsorge Genf	350.00
- Seeligpreisungen / Petrus-Claver Sr.	360.00
- Region. Caritas-Organisationen	330.00

Steinhausen St. Matthias

Dorfplatz 1, 6312 Steinhausen
Tel 041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch
Pfarreileitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 20. Februar
17.30 Abendgottesdienst mit Aschenkreuz (Kommunionfeier, Kathrin Pfyl)

Sonntag, 21. Februar
Erster Fastensonntag
9.00 Kein Gottesdienst
10.15 Ökumenischer Gottesdienst zur Fasteneröffnung, reformierte Kirche (Wortfeier, Lilian Gächter, Kathrin Pfyl)
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

22. – 26. Februar
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 9.00 Kommunionfeier
Di 18.30 Wortfeier zu Meister Eckhart
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark (ohne externe Besucher)

Samstag, 27. Februar
17.30 Abendgottesdienst mit Gastpredigerin Regula Grünenfelder; Jahrzeiten für Pia u. Alfred Margraf-Tomei; Maria Rüttimann-Frank; Agathe Villier-Juillerat (Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)

Sonntag, 28. Februar
Zweiter Fastensonntag
9.00 Gottesdienst mit Gastpredigerin Regula Grünenfelder; Jahrzeit für Elisabeth Bürgi-Rinderli (Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

1. – 5. März
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 9.00 Kommunionfeier
Di 18.30 Wortfeier "Geistkraft – Geistmacht"
Do 14.30 Segensfeier mit Musik
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark (ohne externe Besucher)
Fr 19.30 Wortfeier zum Weltgebetstag

PFARREINACHRICHTEN

Dankesfest der Pfarrei

Das Dankesfest am Samstag, 13. März im Chilematt kann leider coronabedingt nicht stattfinden.

Fastenzeit

Liebe Pfarreiangehörige,
die 40 Tage sind alljährlich Einladung, persönlich und in der Gemeinschaft im Glauben zu wachsen und sich dabei auf das Osterfest vorzubereiten.

Die traditionelle Fastenagenda in den Briefkästen und der Pfarreibrief mit unseren Angeboten vor Ort sind verbunden mit dem Aufruf, dass Sie „mitschreiben" am Drehbuch Ihres Alltages. Es ist einfacher als gedacht: Denn Veränderungen beginnen bei uns selbst.
Seelsorgeteam

Gastpredigerin Regula Grünenfelder

Am 2. Fastensonntag begrüssen wir in den Gottesdiensten die Theologin Regula Grünenfelder. Unsere christliche Religion ist komplex verbunden mit dem Judentum, darum ist dieser Sonntag „Tag des Judentums" diesem Gedenken gewidmet. Jeder Glaube will immer konkret und persönlich werden, darum stellt Regula Grünenfelder den Mitmenschen in die Mitte.
Ich heisse sie im Namen der Pfarrei herzlich willkommen.
Ruedi Odermatt

„Der Mitmensch in der Mitte. Wer ist das? Wir halten nun schon wochenlang Abstand voneinander. So viel ICH und ALLEIN, das wird für viele immer schwieriger. Im Gottesdienst können wir etwas Abstand von uns gewinnen, uns von uns selber erholen. Ich freue mich darauf und auf Sie."
Regula Grünenfelder

Wortfeier zu Meister Eckhart

Wort – Musik – Stille – Bewegung – Segen

"Die wichtigste Stunde ist immer die Gegenwart. Der bedeutendste Mensch ist immer der, der dir gerade gegenübersteht. Das notwendigste Werk ist stets die Liebe." (Meister Eckhart)
Wir feiern Gottesdienst mit Texten des Mystikers Meister Eckhart. Wir hören vom Leben und den Stationen des Heiligen und machen uns mit seinen Gedanken vertraut. Dienstag, 23. Februar, 18.30, Don Bosco-Kirche. Wir lassen uns bewegen von Worten, Stille und begleitender Musik. Der persönliche Segen am Ende der Feier stärkt uns, weiterzugehen. Leitung Ingeborg Prigl.

Exerzitien im Alltag – Wortfeiern "Geistkraft – Geistmacht"

Das Wort "Geist" kann alles Mögliche beinhalten. Ursprünglich leitet sich das Wort her aus dem hebräischen "Ruach" und hat etwas zu tun mit der Luft die sich bewegt und die hörbar ist. In der sanften Brise, im starken Wind oder im pfeifenden Sturm. In den Exerzitien im Alltag lassen wir uns bewegen von unterschiedlichen Aspekten dieser Kraft. Wir laden herzlich ein zur Wortfeier während der Fastenzeit mit Impuls, Stille, Bewegung. Jeweils 18.30–20.00, Zentrum Chilematt, Kirche Don Bosco, Daten: 2./9./16./23. März.
Leitung Ingeborg Prigl.

Radioübertragung Gottesdienst

Am Sonntag, 21. Februar, 9.00, hören Sie im "Radio Maria" den Gottesdienst von Pater Ben Kintchimon, SVD, Maria Hilf.

Aus den Vereinen

Blauring

Zopfaktion statt Chilematt-Zmorge

Statt des traditionellen Chilematt-Zmorge führt das Blauring-Leitungsteam eine Zopfaktion durch. Bestellungen bis 25. Februar auf der Homepage www.blauring-steinhausen.ch. Die Leiterinnen machen Hauslieferung am Sonntag, 28. Februar, den Preis bestimmen die Besteller*innen.

Senioren

Wortfeier mit Musikalischer Begleitung

"Getröstet, behütet, gesegnet & bestärkt", Wortfeier Donnerstag, 4. März, 14.30, Don Bosco-Kirche. Gestaltung Ingeborg Prigl. Segensfeier anstelle Krankensalbung, welche coronabedingt nicht stattfinden kann.

Frauengemeinschaft

Feier zum Weltgebetstag

"Vanuatu – worauf bauen wir?" Die Liturgie kommt dieses Jahr aus Vanuatu, einem Inselstaat im Südpazifik. Gestaltung Ingeborg Prigl, Musik Patricia Samaniego. Freitag, 5. März, 19.30, Don Bosco-Kirche.

Baar St. Martin

Asylstr. 2, 6340 Baar
Tel 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch
www.pfarrei-baar.ch
Pfarreileitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu
Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki
Theologische Mitarbeit: Barbara Wehrle, Markus Grüter
Religionsunterricht und Katechese:
Alexander Kraus, Leitung
Aurel Bojescu, Tanja Eberle, Fatima Etter, Jenny Gmünder, Evi Marti,Nikolina Sapina, Fabian Stocker, Alida Takacs, Olivia Zeier
Ministrantenpräses: Urs Inglin, 077 521 45 92
Sozialdienst: Stefan Horvath, 041 769 71 42
Sakristane und Hauswarte:
Martin Schelbert, Leitung, 079 403 92 51
Ueli Hotz, St. Martin, 079 663 89 14
Rafael Josic, St. Thomas, 078 794 43 61
Christoph Pfister, Pfarreiheim, 079 204 83 56

GOTTESDIENSTE

Samstag, 20. Februar

16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
18.00 Santa Misa en Español, St. Anna
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin*

Sonntag, 21. Februar
Erster Fastensonntag

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin*
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas*
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil **
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin*
Predigt:
* Anthony Chukwu
** Erwin Benz

22. – 26. Februar

Mo 14.30 Messa e adorazione, St. Martin
Mi 9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin
Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna
Fr 14.30 Messa e Via Crucis, St. Martin
Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna

Samstag, 27. Februar

16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin*

Sonntag, 28. Februar
Zweiter Fastensonntag

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin*
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Thomas*
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil**
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin*
Neu via Livestream
11.00 Eucharistiefeier der Albaner-Mission, St. Thomas

Predigt:
* Barbara Wehrle
** P. Christoph-Maria Hörtner

1. – 5. März

Mi 9.00 Eucharistiefeier, St. Martin
Mi 18.30 **WhatsApp**-Gottesdienst, Anmeldung mit einer WhatsApp-Nachricht jeweils bis Dienstag, 18 Uhr an 079 130 61 58.
Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna
Fr 14.30 Messa e Via Crucis, St. Martin
Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna
Fr 19.30 KEIN Herz–Jesu Freitag
Fr 19.30 Gottesdienst zum Weltgebetstag, reformierte Kirche

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

Am **20./21. Februar** nehmen wir die Kollekte für ein Projekt von Kolping Rumänien, nämlich dem Gesellenhaus Casa Calfelor in Timisoar, auf.
Die Abwanderung hunderttausender junger Leute stellt für Rumänien jedes Jahr ein grosses Problem dar. Dem versucht Kolping entgegenzuwirken, indem man jungen Leuten eine Perspektive im eigenen Land bietet.
Das Projekt ordnet sich dem Bildungsauftrag unter, dem sich Kolping verpflichtet fühlt und integriert erfolgreich die sozialen und wirtschaftlichen Komponenten. Im Casa Calfelor entsteht eine Werkstatt, eine Herberge für Wandergesellen, eine Sozialküche und eine Lehrwerkstätte. Das Casa Calfelor wird aber auch als Bildungszentrum genutzt. Mit der Realisierung des Casa Calfelor werden zusätzliche Arbeits- und Praktikumsplätze geschaffen.
Am **27./28. Februar** sammeln wir für die Maya-Gemeinschaften. Dies ist ein Projekt des Fastenopfers.
Das Leben der indigenen Familien in Baja Verapaz ist hart. Während Männer für Hungerlöhne auf

Plantagen arbeiten, müssen Frauen und Kinder die Feldarbeit übernehmen. Dennoch gibt es immer wieder Zeiten, wo kein Essen im Haus ist. Zusammen mit 120 Maya-Familien setzt sich die lokale Càritas des Bistums Verapaz für ein besseres Leben ein, für das Buen vivir.

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 27. Februar, 18.00, St. Martin
Jahrzeit für:
Giuseppe und Angelo Angeletti, Leihgasse 22
Hilda Bart-Hörenberg, Bahnhofstr. 12
Samstag, 6. März, 18.00, St. Martin
Jahrzeit für:
Johanna Kuhn-Herrmann, Mühlegasse 4
Zeffirino und Elisabeth Bigliotti-Kohler, Falkenweg 4

Am Gottesdienst via Internet teilnehmen

Der Kirchenrat will während der fortdauernden Pandemie mehr Menschen den Zugang zum Gottesdienst ermöglichen. Daher wird der Hauptgottesdienst aus der Pfarrkirche St. Martin, der jeweils am Sonntag um 10.45 Uhr beginnt, bis auf Weiteres in einem Livestream via Internet übertragen. Die erste Übertragung findet am Sonntag, 28. Februar 2021 statt. Der entsprechende Link wird zu gegebener Zeit auf der Website der Pfarrei St. Martin (www.pfarrei-baar.ch) aufgeschaltet.

WhatsApp-Gottesdienst

am Mittwoch, 3. März um 18.30 Uhr.
Herzliche Einladung!
Anmeldung mit einer WhatsApp-Nachricht bis Dienstag, 2. März , 18 Uhr an +41 79 130 61 58.
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Die Suppentage

am 28.2. im reformierten Kirchgemeindehaus
am 14.3. im St. Thomas–Zentrum
am 21.3. im Pfarreiheim St. Martin
fallen aufgrund der aktuellen Pandemie aus.

In St. Thomas fängt der Gottesdienst am Sonntag, 14. März daher wie gewohnt um **9.30 Uhr** an.

Fastenopfer

Endergebnis 2020; insgesamt Fr. 75'485.05
Endergebnis 2019; insgesamt Fr. 67'603.49
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Wechsel in der Leitung des Religionsunterrichts

Alexander Kraus, Leiter Religionsunterricht und Administration, verlässt die Pfarrei St. Martin per Ende Februar 2021. Er hat in den vergangenen zweieinhalb Jahren massgeblich zur Qualitätsförderung des Religionsunterrichts und zur Weiterentwicklung der Pfarreiorganisation beigetragen. Er verlässt seine Teilzeitstelle bei der Pfarrei St. Martin, um an einer anderen Wirkungsstätte sein Pensum aufzustocken. Die Aufgabe von Alexander Kraus übernimmt Olivia Zeier. Sie arbeitet bereits seit zwei Jahren als Katechetin in der Pfarrei St. Martin. Die überaus erfahrene Lehrperson ist in der Gemeinde gut vernetzt und damit prädestiniert, die gute Arbeit von Alexander Kraus weiterzuführen. Der Kirchenrat dankt Alexander Kraus für seinen wertvollen Einsatz und wünscht ihm auf seinem weiteren Weg alles Gute. Der Rat freut sich, dass mit Olivia Zeier für die Besetzung der Vakanz eine sehr gute interne Lösung gefunden werden konnte. Ihr wünschen wir einen erfolgreichen Start in der neuen Funktion.

Unsere Verstorbenen

Marlies Pfister-Burger, Bahnmatt 2
Giovanni De Nicola, Langgasse 4
Frieda Schmid, Dorfstrasse 33a

Vanuatu Weltgebetstagsland 2021

Die InsiderInnen wissen es: Jeweils am ersten Freitag im März wird auf der ganzen Welt der Weltgebetstag mit einem Gottesdienst gefeiert, der jedes Jahr aus einem anderen Land kommt.
Für 2021 haben Ni-Vanuatu-Frauen die Liturgie verfasst. Ni-Vanuatu nennen sich die Menschen in Vanuatu.
Vanuatu, das einigen vielleicht besser unter dem alten Namen «Neue Hebriden» bekannt ist, ist ein Inselstaat im Südpazifik. Aus 83 grösstenteils vulkanischen Inseln bestehend, gehört er zum Pazifischen Feuerring. Die z.T. noch aktiven Vulkane sind nicht nur eine Touristenattraktion, sie bilden auch eine Bedrohung für das Land, genauso wie andere Naturkatastrophen wie Erdbeben, Zyklone und Sturmfluten. Der letzte grosse Zyklon fegte im April 2020 mit grosser Zerstörungskraft übers Land. Das Land bietet aber auch viele Schönheiten: weisse und schwarze Sandstrände, Korallenriffe, eine unberührte Natur mit einer reichen Tier- und Pflanzenwelt.
Die Ni-Vanuatu haben eine spezielle Beziehung zu Grund und Boden, der der Gemeinschaft gehört. Sie sagen: «Das Land ist für uns wie eine Mutter für ihr Kleinkind.»
In der Gottesdienstfeier vom 5. März werden uns drei Frauen vorgestellt, die sich typischen Herausforderungen des Lebens in Vanuatu zu stellen haben und in der christlichen Gemeinschaft Geborgenheit und Unterstützung finden. Im Zentrum des Gottesdienstes steht das Gleichnis vom «Haus auf dem Felsen». Wir werden gefragt, was für uns der «feste Grund» ist und was es bedeutet, Jesu Worte nicht nur zu hören, sondern auch danach zu handeln.
Der Weltgebetstags-Gottesdienst findet am 5. März um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Baar statt.
Auf das übliche Zusammensein im Anschluss an den Gottesdienst verzichten wir aus bekannten Gründen. Aktualisierte Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.pfarrei-baar.ch oder via Pfarreisekretariat unter 041 769 71 40.
Die ökumenische Organisationsgruppe freut sich auf Ihr Dabeisein.
Barbara Wehrle

Allenwinden St. Wendelin

Pastoralraum Zug Berg

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel 041 711 16 05
pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
www.pfarrei-allenwinden.ch
Sekretariat: Marianne Grob-Bieri
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
Gemeindeleiterin: Margrit Küng
E-Mail: margrit.kueng@pfarrei-allenwinden.ch
Natel: 079 789 06 01
Priester: Ben Kintchimon
E-Mail: ben.kintchimon@pfarrei-allenwinden.ch
Priester: Othmar Kähli
Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
Katechet KIL: Rainer Uster
E-Mail: rainer.uster@pfarrei-allenwinden.ch
Sakristanin: Karin Theiler
Natel: 079 636 12 67

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 21. Februar
Erster Fastensonntag
9.00 Kommunionfeier
Gemeindeleiterin Margrit Küng
Kollekte: Notruf 143

Sonntag, 28. Februar
Zweiter Fastensonntag
9.00 Kommunionfeier
Urs Stierli, Diakon aus Oberägeri
Kollekte: Insieme Zug
Erstes Jahrzeit für Oskar Bieri-Schnüriger, Neutalacher
Gestiftetes Jahrzeit für Maria Bieri-Walker, Neutalacher und Oskar Bieri jun., Aussergrütstrasse 7

1. – 5. März
Do 9.00 Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten im Januar

Januar/2021	CHF
Ein Bett für Obdachlose	91.70
Epiphanieopfer	37.20
Solidaritätsfond Mutter und Kind	80.20
Sonnenberg Baar	40.40
Regionale Caritas Stelle	36.90
Winterhilfe	217.80

Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Rückblick Firmung «Füür und Flammä»

«Auf dem Firmweg konnten wir erleben was Gemeinschaft bedeutet, wie sie trägt und uns Halt gibt. Wir konnten Gespräche führen über Gott und die Welt, Erfahrungen sammeln und austauschen. Wir fühlen uns gestärkt, die Verantwortung für unseren Glaubens- und Lebensweg immer mehr selber in die Hand zu nehmen. Wir sind überzeugt, dass uns das Sakrament der Firmung, auf diesem Weg stärken wird …», so die einleitenden Worte einer Firmandin am Firmgottesdienst. Und der Firmspender, Generalvikar Dr. M. Thürig bestätigte in seinen an die Jugendlichen gerichteten Worte deren Erfahrungen und ermutigte sie darin, sich gestärkt durch die Geistkraft Gottes stark zu machen für ihre persönlichen Überzeugungen, Zeugen zu sein für ihren Glauben und sich für Gerechtigkeit und Frieden einzusetzen. Und sich an Eltern und Paten wendend, bestärkte er diese im Vertrauen, den Neugefirmten die Verantwortung für deren Weg zu übergeben und sie unterstützend zu begleiten.

So möge in uns allen der Funke der Begeisterung für Gottes frohe Botschaft immer wieder neu aufflammen und überspringen auf unsere Umwelt und dadurch ein grosses Feuer entzünden, das uns alle wärmt und uns Kraft gibt, Gutes zu tun.
Für das Firmteam
Margrit Küng, Yvonne Weiss

Fastenzeit

Liebe Pfarreiangehörige in den letzten Tagen haben Sie das Couvert mit dem Fastenbrief, den Fastenopferunterlagen in Ihrem Briefkasten gefunden. Vielleicht haben Sie schon etwas gelesen oder angeschaut. Fastenopfer und Brot für alle laden ein über die Lebensgrundlagen der Menschen, insbesondere die weltweite Frage der Klimagerechtigkeit nachzudenken.
Die Organisation des Fastenopfers hat im letzten Jahr wegen Corona auf viele Spenden verzichten müssen. Deshalb ist jede Unterstützung sehr willkommen. Wie Sie spenden können, können Sie dem Fastenbrief entnehmen. Herzlichen Dank.

Voranzeige: Öumenischer Fastengottesdienst am Sonntag 14. März um 10.00 Uhr. Zusammen mit dem reformierten Pfarrer Manuel Bieler laden wir alle katholischen und reformierten Pfarreiangehörigen zur gemeinsamen Feier ein. Das Spaghettiessen findet nicht statt.
Ich wünsche Ihnen allen eine gute Fastenzeit, Gesundheit und Gottes Segen.
Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Fleissige Hände halfen beim Einpacken der Fastenopfer-Post und verteilten anschliessend einen Grossteil der Couverts zu Fuss im Dorf. Gerade mal elf Couverts wurden per Post versand. Dank den lieben Helferinnen und Helfen können die so gesparten Portokosten von Fr. 362.00 dem Fastenopfer gespendent werden. Herzlichen Dank.

Unterägeri Heilige Familie

Pastoralraum Zug Berg

alte Landstrasse 102, 6314 Unterägeri
Tel 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch
Sekretariat: Anna Utiger-Iten, Rita Frei-Müller

Gemeindeleiterin: Margrit Küng 079 789 06 01
Priester: Ben Kintchimon/Othmar Kähli
Katechet KIL: Rainer Uster
Katechetinnen: Tanja Hürlimann, Tanja Kneringer, Eveline Moos
Praktikantin RPI: Xenja Moos

GOTTESDIENSTE

Samstag, 20. Februar
18.15 Pfarrkirche: Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Sonntag, 21. Februar
Erster Fastensonntag
10.15 Pfarrkirche: Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Kollekte am Wochenende:
Dargebotene Hand

22. – 26. Februar
Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Othmar Kähli
Do 19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 27. Februar
18.15 Pfarrkirche: Kommunionfeier
Urs Stierli, Diakon

Sonntag, 28. Februar
Zweiter Fastensonntag
10.15 Pfarrkiche: Kommunionfeier
Urs Stierli, Diakon
Kollekte am Wochenende:
Menschen für Menschen

1. – 5. März
Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Do 19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 6. März
18.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Ernst und Sophie Sutter-Roth
- Anna und Paul Iten-Dittli

PFARREINACHRICHTEN

Rückblick Firmung

Quelle: René Nussbaumer

„Füür und Flammä"
„Auf dem Firmweg konnten wir erleben was Gemeinschaft bedeutet, wie sie trägt und uns Halt gibt. Wir konnten Gespräche über Gott und die Welt führen, Erfahrungen sammeln und austauschen. Wir fühlen uns gestärkt, die Verantwortung für unseren Glaubens- und Lebensweg immer mehr selbst in die Hand zu nehmen. Wir sind überzeugt, dass uns das Sakrament der Firmung auf diesem Weg stärken wird….", so die einleitenden Worte einer Firmandin am Firmgottesdienst.

Quelle: René Nussbaumer

Der Firmspender, Generalvikar Dr. Markus Thürig, bestätigte in seinen an die Jugendlichen gerichteten Worte deren Erfahrungen und ermutigte sie darin, sich gestärkt durch die Geistkraft Gottes für ihre persönlichen Überzeugungen stark zu machen, Zeugen für ihren Glauben zu sein und sich für Gerechtigkeit und Frieden einzusetzen. Sich an Eltern und Paten wendend, bestärkte er diese im Vertrauen, den Neugefirmten die Verantwortung für deren Weg zu übergeben und sie unterstützend zu begleiten. So möge in uns allen der Funke der Begeisterung für Gottes frohe Botschaft immer wieder neu aufflammen und überspringen auf unsere Umwelt und dadurch ein grosses Feuer entzünden, das uns alle wärmt und uns Kraft gibt, Gutes zu tun.
Das Firmteam
Margrit Küng, Yvonne Weiss

Weltgebetstag

Unter dem Motto «Auf festen Grund bauen» laden in diesem Jahr die Frauen aus Vanuatu ein. Vanuatu ist ein Inselstaat, bestehend aus 80 Inseln, im südpazifischen Ozean.
Kommen Sie und feiern Sie mit. Das ökumenische Weltgebetsteam freut sich auf Sie.
Weltgebetstags-Gottesdienst
Freitag, 5. März 2021
19.30 Uhr im Ländli Oberägeri

Pfarreichronik im Januar

Taufen
- Nussbaumer Nora

Verstorbene
- Henggeler-Hugener Katharina, Chlösterli
- Suter Edwin, Schönenbühlstr. 22
- Andermatt-Nardini Leda, alte Landstr. 146
- Iten Brigitte, Weststr. 8

Kollekten

- Jugendkollekte	217.45
- Epiphanieopfer	380.45
- Solidaritätsfond f. Mutter u. Kind	435.70
- Winterhilfe	499.10
- Caritas	108.40
- Gassenküche Luzern	732.75

Dank Laternenweg

Endlich wieder ein Laternenweg mit Schnee! Darauf haben wir lange gewartet.
Wir haben noch viele andere aussergewöhnliche Gaben erhalten: Aussergewöhnlich viele Besucher, aussergewöhnlich viele Unterhaltsarbeiten, aussergewöhnlich viele Spenden… mit grosser Dankbarkeit schauen wir zurück.
Danke fürs Aufstellen, fürs Anzünden, fürs Geniessen, fürs Wachsentfernen, fürs Wegesichern,

fürs Spenden, fürs Loben, fürs Abräumen und Wiederbereitmachen… Danke an alle, die dieses Herzensprojekt unterstützen.
OK Laternenweg

Frauengemeinschaft / Treff junger Eltern

Liebe Mitglieder
Mit viel Vorfreude und Optimismus haben wir für Euch das neue Programm zusammengestellt. Wir hoffen auf viele Möglichkeiten, Euch wiederzusehen.
Leider müssen wir auf die Durchführung unserer 103. GV vom 23. Februar verzichten. Die genauen Informationen dazu wurden an alle Mitglieder verschickt. Auch alle anderen Anlässe sind bis auf Weiteres abgesagt.
Bleibt gesund und fröhlich!
Herzlich Euer Vorstand

Fastenzeit

Liebe Pfarreiangehörige
In den letzten Tagen haben Sie das Couvert mit dem Fastenbrief, den Fastenopferunterlagen in Ihrem Briefkasten gefunden. Vielleicht haben Sie schon etwas gelesen oder angeschaut.
Fastenopfer und Brot für alle laden ein, über die Lebensgrundlagen der Menschen, insbesondere über die weltweite Frage der Klimagerechtigkeit, nachzudenken.
Die Organisation des Fastenopfers hat im letzten Jahr wegen Corona auf viele Spenden verzichten müssen. Deshalb ist jede Unterstützung sehr willkommen. Wie Sie spenden können, können Sie dem Fastenbrief entnehmen. Herzlichen Dank.
Danken möchte ich auch allen, die es möglich machen, dass die Briefe nach Strassen und Hausnummern sortiert, in der Marienkirche bereitgestellt werden. Herzlichen Dank auch allen, welche die Couverts im ganzen Dorf verteilen, damit wir das ersparte Porto weitergeben können.
Ich wünsche Ihnen allen eine gute Fastenzeit, Gesundheit und Gottes Segen.
Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Oberägeri Peter und Paul

Pastoralraum Zug Berg

Bachweg 13, 6315 Oberägeri
Tel 041 750 30 40 / Notfall 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch
Diakon Urs Stierli, Gemeindeleiter, 041 750 06 09
Jacqueline Bruggisser, Pfarreiseelsorgerin, 041 750 30 40
Pater Julipros Dolotallas, Kaplan, 078 657 06 94
Thomas Betschart, Katechet, 041 750 30 78
Klara Burkart, Pfarreisekretärin, 041 750 30 40

Wenn ein Gespräch gut tun würde ... sind wir in dieser besonderen Zeit gerne für Sie da. Rufen Sie uns ungeniert an. Urs Stierli

GOTTESDIENSTE

Samstag, 20. Februar
18.30 Alosen, Gottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes, Eucharistiefeier mit Pater Julipros

Sonntag, 21. Februar
Erster Fastensonntag
9.00 Morgarten, Gottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes, Eucharistiefeier mit Pater Julipros
10.30 Pfarrkirche, Gottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes, Eucharistiefeier mit Pater Julipros

22. – 26. Februar
Di 16.30 Breiten, Kommunionfeier – nur für Bewohner*innen des Zentrum Breiten
Mi 9.00 Pfarrkirche, Kommunionfeier
Mi 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Do 8.30 Michaelskapelle, Laudes
Fr 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Samstag, 27. Februar
18.30 Alosen, Eucharistiefeier mit Pater Ben
Gest. Jahrzeit für Anna und Karl Merz-Meier, Bühl, Alosen

Sonntag, 28. Februar
Zweiter Fastensonntag
9.00 Morgarten, Eucharistiefeier mit Pater Ben
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Pater Ben

1. – 5. März
Di 16.30 Breiten, ref. Gottesdienst – nur für Bewohner*innen des Zentrum Breiten
Mi 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Do 8.30 Michaelskapelle, Laudes
Fr 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Fr 19.30 Kirche Ländli, ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021

PFARREINACHRICHTEN

Der Fastenkalender 2021 liegt in unseren Kirchen zum Mitnehmen aus.

Feier der Krankensalbung

Leider müssen wir auch in diesem Jahr auf die gemeinsame Feier der Krankensalbung am ersten Fastensonntag verzichten. Eine einzeln gespendete Krankensalbung im Spital, in einem Heim oder zu Hause ist möglich. Melden Sie sich, wenn Sie die Krankensalbung wünschen. Urs Stierli

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021

Herzliche Einladung an alle am Freitag, 5. März, um 19.30 Uhr in die Kirche Ländli. Die Frauen von der Insel Vanuatu haben zu ihrem selbst gewählten Thema «Auf festen Grund bauen» eine eindrückliche Liturgie für uns vorbereitet, die gerade in den momentanen Krisensituationen eine Unterstützung sein kann. Kommen Sie, solidarisieren Sie sich mit uns und mit den Menschen dieses Landes. Nehmen wir diese starken Gedanken über Glauben, Hoffnung und Mut auf und senden sie

um die ganze Welt. In einer kurzen Präsentation zeigen wir Ihnen aktuelle Informationen und Bilder aus Vanuatu, damit Sie das Land und seine Bewohner*innen kennenlernen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Mitbeten. Das Weltgebetstags-Team Ägerital

Fastenopferprojekt «Nepal»

In diesem Jahr unterstützen wir nochmals das Fastenopferprojekt «Lokale Lebensmittel statt importierter Reis» in der Provinz Karnali, Nepal. Die Karnaliregion im abgelegenen Nordwesten Nepals ist seit Jahrzehnten gezeichnet von Hunger, fehlender Gesundheitsversorgung, mangelnden Bildungsmöglichkeiten und schwacher Infrastruktur. In den letzten Jahren hat das vom Fastenopfer unterstützte Partnerhilfswerk vor Ort begonnen, die Probleme und Potentiale der Region Karnali in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Mit neuen Plänen zur landwirtschaftlichen Entwicklung, welche die Eigenheiten der Region berücksichtigen, sind bereits erste Schritte gemacht worden. Nun geht es darum, Alternativen zum Reisimport aufzuzeigen, indem man in die lokale Produktion traditioneller Lebensmittel wie Amaranth, Buchweizen und verschiedene Hirsesorten investiert.

7 WOCHEN NEUE SICHT … eine Fastenzeit-Aktion für Paare

Nutzen Sie die Zeit bis Ostern, um Ihre Beziehung zu vertiefen, neue Perspektiven zu eröffnen, stärkende Zwischenstopps einzulegen und beflügelnde Aussichten zu geniessen. Darum und um vieles mehr geht es bei dieser Aktion der deutschsprachigen Bistümer. Erhalten Sie jede Woche einen Impuls mit Ideen und Vorschlägen für eine «Neue Sicht» auf Ihre Partnerschaft per Email oder als Link aufs Handy. Die Kosten werden von unserem Bistum übernommen. Einfach kostenlos anmelden unter: **www.7wochen-neue-sicht.de**

Stechpalmen & co gesucht

Wer Stechpalmen oder Buchszweige für den Palmsonntag zur Verfügung stellen kann und möchte, melde sich bitte beim Pfarramt: 041 750 30 40

Besuchsdienst

Das Wichtigste, das wir einem Menschen mitbringen können, ist Zeit und die Bereitschaft, uns auf seine Sorgen und Nöte einzulassen. Denn «es sind Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen», wie Guy de Maupassant sagte. Im Leben eines Menschen gibt es immer wieder Situationen, in denen man sich einsam und alleine fühlt. Dann fehlt eine «Schwester» oder ein «Bruder», die oder der Zeit hat, zuzuhören und eventuell Hilfe und Unterstützung anbieten kann. In diesen Momenten möchte der Besuchsdienst einspringen. Freiwillige Frauen und Männer machen über einen kürzeren oder längeren Zeitraum regelmässige Besuche und bringen Zeit mit für Gespräche, Spaziergänge, zum Vorlesen oder für ein gemeinsames Spiel. Besucht werden jüngere genauso wie ältere Menschen – wer immer es gerade nötig hat. Bei einem ersten Treffen werden die Wünsche und Möglichkeiten beidseitig besprochen und vereinbart. Melden Sie sich bei mir, wenn Sie einen Besuch wünschen oder wenn Sie selber gerne Begleitungen machen würden. Jacqueline Bruggisser, 041 750 30 40

Gott, der «Herr über Leben und Tod» hat zu sich gerufen:

- Lina Iten-Blattmann, Schwandstr. 1, Alosen, † 5. Februar im Alter von 84 Jahren

Gott, schenke Du unseren lieben Verstorbenen Licht und Heil im neuen Leben.

Vom Teilen mitteilen: Kollekten Januar in CHF

Verein Friedensdorf Broc	345.05
Epiphaniekollekte	605.00
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	409.20
Stiftung zuwebe	362.15
Caritas Luzern	205.10
Kollekte Einheitsgottesdienst	220.00
Procap für Menschen mit Handicap	533.50

Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden!

frauenkontakt.ch

Emotionale erste Hilfe für Kinder

Mittwoch, 10. März; Auskunft und Anmeldung bis 8. März bei Käthy Iten, 079 257 47 35

Frohes Alter

Wie ihr sicherlich wisst, müssen aufgrund der aktuellen Situation grössere Menschenansammlungen vermieden werden. Wir bedauern, die Krankensalbung am Sonntag, 21. Februar, und den Besuch des Seniorentheaters Zug am Mittwoch, 3. März, absagen zu müssen. Leider ist in der momentanen Situation nichts anderes möglich. Dies ist enttäuschend, aber wir hoffen, dass unsere fröhlichen und gemütlichen Aktivitäten bald wieder stattfinden können. Wir wünschen euch in dieser herausfordernden Zeit gute Gesundheit und Zuversicht. Das Team «Frohes Alter» Oberägeri

Menzingen Johannes der Täufer

Pastoralraum Zug Berg

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag–Donnerstag: 8.30–11.30 Uhr
und Montag-Nachmittag: 15–18 Uhr

Christof Arnold, Gemeindeleiter
Pater Julipros Dolotallas, SVD
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin
Irmgard Hauser, Katechetin RPI
Jenny Gmünder, Katechetin
Gabi Sidler, Katechetin
Yvonne Stadelmann, Katechetin
Brigitta Spengeler, Pfarreisekretärin

Sakristei/Hauswartung:
Cyrill Elsener 079 320 96 98

GOTTESDIENSTE

Samstag, 20. Februar
17.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold

Sonntag, 21. Februar
Erster Fastensonntag
10.15 Kommunionfeier mit Christof Arnold
Stiftsjahrzeit für Hans Etter-Weissenrieder, Alois Etter
Kollekte: Christlicher Friedensdienst

22. – 26. Februar
Do 9.45 Eucharistiefeier mit Pater Julipros

Samstag, 27. Februar
17.00 Eucharistiefeier mit Eva Maria Müller und Bernd Wyss

Sonntag, 28. Februar
Zweiter Fastensonntag
10.15 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller
Kollekte: Stiftung Theodora

1. – 5. März
Do 9.45 Kommunionfeier mit Christof Arnold

Samstag, 6. März
17.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold; Erstes Jahresgedächtnis für Albertina Hegglin-Hegglin
Kollekte: Fastenopfer

19.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold in der Kirche Finstersee
Kollekte: Fastenopfer

PFARREINACHRICHTEN

Bischöfliche Gratulation zur goldenen Hochzeit

Jeden Herbst lädt der Bischof jene Paare zu einer Feier nach Solothurn ein, die in dem Jahr ihr goldenes Jubiläum feiern. Normalerweise. Letzten Herbst jedoch musste die Feier auf den April 2021 verschoben werden. Leider aber kann auch dieser Termin nicht wahrgenommen werden. Mehr noch: Die bischöfliche Kanzlei teilte mit, dass auch im Jahr 2021 keine entsprechende Feier stattfinden kann.

Trotzdem will der Bischof den Paaren, die in den Jahren 2020 und 2021 ihre goldene Hochzeit feiern (konnten), seine Anerkennung und seine Wertschätzung zeigen. Dazu möchte er ihnen ein persönliches Anerkennungsschreiben mit einem Geschenk zustellen.

Paare die im Jahr 1960 oder 1961 geheiratet haben und sich über ein Schreiben des Bischofs freuen würden, können sich bis Mitte März 2021 beim Pfarramt anmelden. Benötigt werden die entsprechenden Namen sowie der Ort und das Datum der kirchlichen Trauung.

Versöhnungsweg 2021 «Mein Lebensgarten»

Vom 7. bis 12. März 2021 ist in der Pfarrkirche ein besonderer Stationenweg aufgebaut. Er lädt ein, in Gedanken und im Gespräch mit Gott über das eigene Leben nachzudenken. Dazu liegen für jedes Lebensalter Begleithefte mit Impulsen und Fragen auf. Der Weg ist am Sonntag von 14 bis 20 Uhr und am Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr offen.

Dieses Jahr steht der Versöhnungsweg unter dem Motto «Mein Lebensgarten». Wer ihn geht, vergleicht sein Leben mit einem Garten, den er immer wieder bereit machen muss und in dem viel Freude aber auch viel Arbeit auf ihn wartet: planen, aussäen, pflegen, wässern, jäten usw. Dabei gehören zu jedem Menschenleben Sonnen-, Regen- und Gott sei Dank auch Ruhetage. Wunderbar ist jedoch, wenn im Leben wie in einem Garten Gutes heranwächst, reift und geerntet werden kann – auch um es mit anderen zu teilen.

Möge es uns gelingen, Gottes Kraft in unserem Lebensgarten zu spüren. Und mögen die Besucher/-innen beim Gehen des Versöhnungsweges erkennen, wo ein Lebenspflänzchen Wasser oder mehr Raum braucht, respektive wo in ihrem Leben mehr Engagement, mehr Ruhe oder Versöhnung gut täte.

Wer den Versöhnungsweg mit einem Beichtgespräch mit sakramentaler Absolution abschliessen möchte, kann sich dafür beim Pfarramt anmelden. Ein anderer Schlusspunkt soll der Versöhnungsgottesdienst vom Samstag, 20. März, 17 Uhr, oder Sonntag, 21. März, 10.15 Uhr setzen.

Wege zum Leben

Ich suche meinen Weg, lebendig soll er sein und immer weiterführen.

Wo graue Strassen einsam werden, wo Wanderwege schmal und endlos scheinen, wo Sackgassen mir die Richtung nehmen, wo Pfade sich am steilen Abgrund klammern – da will ich weitergehen, wenn's nur mein Weg ist, der Weg, der mich ins Leben führt.

Wenn unterwegs der Wind an meinen Haaren reisst, wenn sich der Regen dumpf mit meinen Tränen mischt, wenn helles, warmes Licht mir plötzlich Weitblick gibt, bevor ein neuer Sturm mich wieder straucheln lässt – da will ich weitergehen, wenn's nur mein Weg ist, der Weg, der mich mir selber näherbringt.

Wenn helles Lachen mit auf meinem Weg ist und warme Augen meinem Blick begegnen, ist dies ein Reichtum, der mich stets begleitet, wo Strecken sind, die ich alleine gehen muss – so will ich weitergehen, wenn's nur mein Weg ist, der Weg, der mich am Schluss mit Dir zusammenführt.

(aus: 16 Themen für den RU an der Oberstufe, TVZ-Verlag Zürich)

Versöhnungsweg mit Sakrament für Kinder der 4. und 5. Klasse

Im vergangenen Jahr konnte der Versöhnungsweg nicht aufgebaut werden. Deshalb sind in diesem Jahr die Kinder zweier Jahrgänge eingeladen, den Versöhnungsweg mit einer Begleitperson zu gehen und ihn mit einem Versöhnungsgespräch abzuschliessen. Die Eltern der 4.-Klässer haben eine entsprechende Informationsbroschüre mit der genauen Startzeit für ihr Kind erhalten. Die Eltern der 5.-Klässler können ihr Kind bei Gabi Sidler, gabi.sidler@pfarrei-menzingen.ch anmelden. In diesem Jahr werden zudem die Kinder von Neuheim auf dem Menzinger Versöhnungsweg zu Gast sein. Herzlich willkommen:

- Samstag, 6. März, (8 – 12 Uhr) 4. Klasse Menzingen
- Dienstag, 9. März (16 – 19 Uhr) oder Mittwoch, 10. März (12 – 16 Uhr) 5. Klasse Menzingen und Neuheim
- Samstag, 13. März (8 – 12 Uhr) 4. Klasse Neuheim

Der Versöhnungsweg lädt zum Nachdenken über das eigene Leben ein. Zugleich dient er der Vorbereitung auf das Versöhnungsgespräch, das die Kinder mit Pater Julipros führen werden. Im Anschluss an dieses Gespräch spricht Pater Julipros den Schülerinnen und Schülern die Vergebung Gottes zu. Wir wünschen den Kindern ein gutes Gespräch und dass sie spüren, von Gott angenommen und geliebt zu sein.

Gabi Sidler und Pater Julipros

Voranzeige Ök. Familiengottesdienst

Der Familiengottesdienst vom Sonntag, 7. März, wird von Barbara Baumann (ref. Pfarrerin) und Eva Maria Müller (kath. Pfarreiseelsorgerin) gestaltet. Dazu sind alle Interessierten – ganz besonders auch die Kinder der Sunntigsfiiren – eingeladen. Herzlich willkommen.

Gruss vom Gubel

Neuheim
Maria Geburt

Pastoralraum Zug Berg

Dorfplatz 13, 6345 Neuheim
Tel 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 21. Februar
Erster Fastensonntag
9.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold
Monatsgedächtnis für Jürgen Habichler
Orgel: Trix Gubser
Opfer: cfd, christlicher Friedensdienst

22. – 26. Februar
Do 9.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

Sonntag, 28. Februar
Zweiter Fastensonntag
9.00 Eucharistiefeier mit Eva Maria Müller und Bernd Wyss
Monatsgedächtnis für Gottfried Strickler
Orgel: Peter Rotenfluh
Opfer: Stiftung Teodora

1. – 5. März
Do 9.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

PFARREINACHRICHTEN

Gottesdienst-Anmeldung

Nach wie vor dürfen 50 Personen einen Gottesdienst besuchen. Wenn Sie einen Platz auf sicher haben wollen, lohnt sich eine Anmeldung bis Freitag Mittag, insbesondere wenn im Gottesdienst ein Gedächtnis begangen wird.

Generalversammlung

Schriftliche Abstimmung und Wahl
Leider müssen wir die Generalversammlung und den Gedenkgottesdienst vom 25. Februar 2021 absagen. Die aktuelle Situation erlaubt keine Zusammenkünfte. Der Bundesrat hat die COVID-19-Verordnung 3 erlassen, um die Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen. Darin wird festgehalten, dass Vereinsmitglieder ihre Rechte im Rahmen der Generalversammlung auch auf schriftlichem Weg ausüben können. Davon machen wir in diesem Jahr Gebrauch. Alle Mitglieder haben die Informationen zu den Traktanden sowie eine Stimmkarte erhalten. Wir freuen uns über eine rege schriftliche Teilnahme bis spätestens 24. Februar. Bleiben Sie gesund.
Im Namen des Vorstandes Silvia Campaña

Versöhnungsweg 4. und 5. Klasse

In Neuheim empfangen die Schüler/-innen in der 4. Klasse das Versöhnungssakrament (Erstbeichte). Zur Vorbereitung auf das Beichtgespräch absolvieren sie vorgängig einen sogenannten Versöhnungsweg. Auf diesem Weg werden die Schüler/-innen eingeladen, an verschiedenen Stationen über ihr Leben nachzudenken. Damit dies im Gespräch geschehen kann, begleitet eine selbst gewählte erwachsene Person das Kind.
In diesem Jahr werden die Neuheimer 4.-Klässler den Versöhnungsweg in Menzingen besuchen. Am Samstag, 13. März ist die Menzinger Pfarrkirche für sie reserviert. Anschliessend an den Weg wird P. Julipros mit den Kindern das Versöhnungsgespräch führen. Ob die Begleitperson dabei anwesend sein soll oder nicht, kann das Kind entscheiden. Die Eltern erhielten eine entsprechende Informationsbroschüre mit den Startzeiten.
Wegen dem Lockdown im vergangenen Frühling konnte kein Versöhnungsweg aufgebaut werden. Deshalb haben die aktuellen 5.-Klässler das entsprechende Sakrament noch nicht erhalten. Sie sind aber eingeladen, den Versöhnungsweg in diesem Jahr nachzuholen und ein Versöhnungsgespräch mit P. Julipros zu führen. Dafür können sie von ihren Eltern bei Gabi Sidler, gabi.sidler@pfarrei-menzingen.ch, bis 1. März angemeldet werden. Dazu steht ihnen der Menzinger Stationenweg an folgenden Daten zur Verfügung:
- Dienstag, 9. März, 16 – 19 Uhr
- Mittwoch, 10. März 12 – 16 Uhr

Hungertuch

Das Hungertuch der aktuellen Kampagne vom Fastenopfer kann irritieren. Zumindest wirft es die Frage auf, was die Künstlerin, Lilian Moreno Sanchez, damit ausdrücken will. Lässt man sich jedoch darauf ein, entdeckt man eine spannende Geschichte. Denn das dreiteilige Hungertuch ist einem realen Röntgenbild von einem zum Teil gebrochenen und verdrehten Fuss nachempfunden. Die Verletzung holte sich ein Demonstrant, der im Oktober 2019 in Santiago de Chile gegen die steigenden Lebenskosten und die dadurch zunehmende soziale Ungleichheit protestierte. Der oder die Demonstrantin ist gegen das Unrecht aufgestanden, auch wenn es unbequem war und zu einer Verletzung führte.
Der Titel des Hungertuches ist ein Spruch aus dem Buch der Psalmen. Er lautet "Du stellst meine Füsse auf weiten Raum" (Ps 31,9). Damit soll dem Unrecht und der Verletzung ein Hoffnungsbild entgegengestellt werden: Gott will Weite nicht Enge, Freiheit nicht Unterdrückung. Solidarität nicht Ungerechtigkeit. Im Hungertuch stehen die goldenen Sterne für den Glauben, dass Wandel, Verwandlung und Erlösung aus dem Leiden möglich sind.

Meditation zum Hungertunch

Gebrochen wurde er von menschlicher Gewalt in Chile, an einem, der seinen Fuss auf die Strasse setzte gegen Ungerechtigkeit.
Verstehen kann auch ich hier, sehe meinen Fuss, meine Verworrenheit, wie verstrickt ich bin im Irdischen.
Sehe meine Durchsichtigkeit, Schein-Heiligkeit, wie zerbrechlich ich bin, sterblich und angewiesen.
Sehe Jesus, der den Fuss wäscht. Jenen Jesus, den die Künstlerin sah und den sie malte. Offenbar ihren, meinen Jesus, jenen aller Zeiten.
Sehe Blumen und Natur. Viel kleiner und viel schöner. Blühend über Nähte und Brüche hinweg. Hoffnung gezeichnet.
Über Chile weiss ich wenig. Über unser Dasein genug, um zu verstehen.
(Veronika Jehle, Seelsorgerin am Kantonsspital Winterthur)

Risch Buonas Holzhäusern

Pastoralraum Zugersee Südwest

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel 041 790 11 52
pfarramt.risch@pastoralraum-rirome.ch
www.pfarrei-risch.ch
Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 13 83
(E) Eucharistiefeier, (K) Kommunionfeier

GOTTESDIENSTE

Samstag, 20. Februar
17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K) Markus Burri, Orgel Agnes Wunderlin

Sonntag, 21. Februar
Erster Fastensonntag
10.30 Risch, ökum. Gottesdienst (K) Michèle Adam, Corinna Boldt, Orgel Bert Achleitner, mit Livestreamübertragung, **PLATZRESERVATION,** anschliessend Suppenverkauf

22. – 26. Februar
Di 7.30 Buonas, Gottesdienst (K) Roger Kaiser
Do 19.15 Risch, Gottesdienst (K) Michèle Adam

Samstag, 27. Februar
17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K) Roger Kaiser, Orgel Bert Achleitner

Sonntag, 28. Februar
Zweiter Fastensonntag
10.30 Risch, Gottesdienst (K) Roger Kaiser, Orgel Bert Achleitner

1. – 5. März
Di 7.30 Buonas, Gottesdienst (K) Michèle Adam
Do 19.15 Risch, Gottesdienst (K) Roger Kaiser

Samstag, 6. März
17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K) Roger Kaiser, Orgel Edwin Weibel

Sonntag, 7. März
Dritter Fastensonntag
10.30 Risch, Gottesdienst (K) Roger Kaiser, Orgel Edwin Weibel

PFARREINACHRICHTEN

Gedächtnisse

Sonntag, 28. Februar, 10.30 Risch
Müller-Stuber Josef & Dora
Sonntag, 07. März, 10.30 Risch
verstorbenen Mitglieder Frauenkontakt Risch
Wyden-Felber Viktor & Erika & Wyden Lee

Kollekten

Fastenopfer / Brot für alle	20.–21. Februar
St. Charles in Pruntrut	27.–28. Februar
Fastenopfer	06.–07. März

ökum. Suppentag in Risch

Für den ökumenischen Gottesdienst in Risch am **21. Februar, 10.30,** können Sie Ihren **Platz** beim Pfarramt Rotkreuz 041 790 13 83 oder per Mail pfarramt.rotkreuz@ pastoralraum-rirome.ch bis Freitag 19. Februar, 17.00, **reservieren**.
Anschliessend an den Gottesdienst **verkaufen wir Suppe** in Einmachgläser, welche Sie gerne mit nach Hause nehmen dürfen. Der Erlös geht an «Fastenopfer und Brot für alle».

Pfarreistatistik 2020 Risch–Buonas–Holzhäusern

	2020	2019
Taufen:	**27**	37
Erstkommunion:	**6**	14
Firmung:	**16**	0
Todesfälle:	**5**	7
Hochzeiten:	**12**	12
Sonntagsopfer:	**15'809.70**	40'948.95

Hinweis

Die Beiträge **«Goldene Hochzeit», «Pastoralraummitteilungen» und «zur Fastenzeit»** finden Sie auf Seite 24.

ökumenische Gottesdienste im Pastoralraum

Eine sehr erfreuliche Zusammenarbeit auf der Ebene der Ökumene hat sich in den vergangenen Monaten ergeben. Die Vorbereitung und die gemeinsamen Feiern sind bereichernde und besinnliche Momente einer gelebten, christlichen Geschwisterlichkeit. Auch in den kommenden Wochen werden wir miteinander den ersten und den dritten Fastensonntag feiern. Das Thema das Fastenopfer und Brot für alle dieses Jahr festgelegt haben, heisst «Klimagerechtigkeit – jetzt!» Die derzeitige Bedrohung durch die Coronavirus-Pandemie soll uns nicht vergessen lassen, dass die Klimaerwärmung eine weit grössere Bedrohung für das irdische Leben darstellt. Hier können wir konkret etwas beitragen, indem wir Gottes Wirken in der Welt, in der gesamten Schöpfung und unsere Rolle darin wieder entdecken.
Gemeinsam haben wir eine spannende Predigt und interessante Texte für die Liturgien vorbereitet und laden Sie herzlich zum Mitfeiern ein. Diese Gottesdienste werden mit Platzreservation und über Livestream erfolgen.
Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin

Meierskappel Maria Himmelfahrt

Pastoralraum Zugersee Südwest

Dorfstrasse 5, 6344 Meierskappel
Tel 041 790 11 74
pfarramt.meierskappel@pastoralraum-rirome.ch
www.pfarrei-meierskappel.ch
Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 13 83

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 21. Februar
Erster Fastensonntag
9.00 Gottesdienst mit Aschenausteilung (K) Michèle Adam, Orgel Agnes Wunderlin

22. – 26. Februar
Do 9.00 Gottesdienst mit Krankensegnung (K) Michèle Adam, Orgel Lisbeth Meier

Sonntag, 28. Februar
Zweiter Fastensonntag
9.00 Gottesdienst (K) Roger Kaiser, Orgel Bert Achleitner

Sonntag, 7. März
Dritter Fastensonntag
9.00 Gottesdienst (K) Roger Kaiser, Orgel Edwin Weibel

PFARREINACHRICHTEN

Hinweise

Die Beiträge zu **«Goldene Hochzeit», «Pastoralraummitteilungen» und «zur Fastenzeit»** finden Sie auf Seite 24.

Pfarreistatistik 2020 Meierskappel

	2020	2019
Taufen:	**2**	10
Erstkommunion:	**8**	15
Firmung:	**0**	24
Hochzeiten:	**1**	0
Todesfälle:	**6**	3

Aufruf für eine aktive Gestaltung des Pfarreilebens

Wir suchen Personen (jüngere und ältere) die sich aktiv an der Gestaltung des Pfarreilebens beteiligen möchten und ihre Ideen und Gedanken sowie ihre Kreativität einbringen wollen. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung. Auskunft erteilt Ihnen die Pastoralraumleiterin Michèle Adam 041 790 11 02 oder das Sekretariat 041 790 11 74.

Rotkreuz
U.L. Frau v. Rosenkranz

Pastoralraum Zugersee Südwest

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel 041 790 13 83
pfarramt.rotkreuz@pastoralraum-rirome.ch
www.pfarrei-rotkreuz.ch
Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 13 83
Roger Kaiser, Diakon
Pfarreiseelsorger 041 790 13 83
Edgar Walter, Katechese 041 790 93 90
(E) Eucharistiefeier, (K) Kommunionfeier

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 21. Februar
Erster Fastensonntag
10.15 Gottesdienst (K) Markus Burri, Orgel Agnes Wunderlin

22. – 26. Februar
Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Gottesdienst (K) Roger Kaiser, Orgel Agnes Wunderlin

Sonntag, 28. Februar
Zweiter Fastensonntag
10.15 Gottesdienst (E) Marco Riedweg, Orgel Agnes Wunderlin

1. – 5. März
Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Gottesdienst (K) Michèle Adam, Mitgestaltung Frauengemeinschaft, Orgel Gerti Arnold

Sonntag, 7. März
Dritter Fastensonntag
10.15 ökum. Wortgottesdienst **in der ref. Kirche,** Michèle Adam, Corinna Boldt, mit Livestreamübertragung, **PLATZRESERVATION,** anschliessend Suppenverkauf

PFARREINACHRICHTEN

Dreilinden

Gottesdienste (nur Heimbewohner)
Freitag 17.00 **(05. März, Krankensegung)**
Besinnung & Begegnung (nur Heimbewohner)
Mittwoch, 03. März 17.00 (Maria Villiger)

Gedächtnisse

Sonntag, 21. Februar, 10.15
Anhorn-Felix Maria, Dreissigster
Portmann-Bättig Petra

Kollekten

Fastenopfer	21. Februar
St. Charles in Pruntrut	28. Februar
Fastenopfer / Brot für alle	07. März

PLATZRESERVATION

Für den ökumenischen Gottesdienst vom **07. März, 10.15,** in der **ref. Kirche** können Sie Ihren Platz beim Pfarramt Rotkreuz unter der Telefonnummer 041 790 13 83 oder per Mail unter pfarramt.rotkreuz@pastoralraum-rirome.ch bis Freitag 05. März, 17.00, reservieren.

Aussetzung des Allerheiligsten

Am Mittwoch, 03. März, 09.45–11.00
Stille Anbetung in der Pfarrkirche Rotkreuz

Pfarreistatistik 2020 Rotkreuz

	2020	2019
Taufen:	**17**	13
Erstkommunion:	**46**	31
Firmung:	**32**	37
Todesfälle:	**30**	32
Hochzeiten:	**0**	1
Sonntagsopfer:	**13'367.25**	32'659.65

Goldene Hochzeit

Da die Feiern für 2020 und 2021 mit Bischof Felix Gmür ausfallen, können Sie sich bei uns melden, wenn Sie ein persönliches Anerkennungsschreiben und ein Geschenk des Bischofs entgegennehmen möchten. Bitte melden Sie sich bis 22. März 2021 beim Pfarramt Rotkreuz 041 790 13 83 oder per Mail pfarramt.rotkreuz@pastoralraum-rirome.ch und teilen uns Ihre Kontaktdaten, das Datum der kirchlichen Trauung und den Ledigennamen der Ehefrau mit.

Hinweis

Den Beitrag zu **«ökumenische Gottesdienste im Pastoralraum»** finden Sie auf Seite 23.

PASTORALRAUM

Pastoralraumitteilungen

Wir erarbeiten im Moment ein **Konzept für Besuchergruppen**, das im Sommer starten soll. Einerseits können sich ab sofort Freiwillige bei uns melden, wenn sie Freude daran haben alleinstehende Personen regelmässig (ca. 1x pro Monat) zu besuchen oder auch mit ihnen zu telefonieren und mit ihnen ein Gespräch zu führen, ihnen zuzuhören, mit ihnen zu jassen oder ihnen etwas vorzulesen oder einfach einen kleinen Spaziergang an die frische Luft zu ermöglichen und vieles andere mehr. Andererseits sind alle, die sich einen solchen Besuch wünschen oder Personen kennen, die sich über einen Besuch freuen würden, herzlich eingeladen uns dies mitzuteilen. Wenden Sie sich bitte ans Pfarramt in Rotkreuz.
Am Krankensonntag und in der ersten Jahreshälfte 2021 können keine Gemeinschaftsfeiern der Krankensalbung stattfinden. Stattdessen werden wir in den verschiedenen Gottesdiensten **Krankensegnung** erteilen. Bitte informieren Sie sich im Pfarreiblatt.
Michèle Adam, Dr. theol., Pastoralraumleiterin

Zur Fastenzeit

Die 40-tägige Fastenzeit ist als Bezeichnung liturgisch nicht ganz korrekt, geht aber auf eine alte Zahlensymbolik in der Bibel zurück: 40 Tage und Nächte regnete es während der Sintflut gemäss dem Buch Genesis, 40 Jahre zogen die Israeliten durch die Wüste bevor sie das gelobte Land erreichten. 40 Tage hatte die Stadt Ninive Zeit, um sich zu besinnen. 40 Tage fasteten Mose, Elija und Jesus und 40 Tage nach der Auferstehung Jesu ist seine Himmelfahrt.
Fasten wird heute von Menschen auf unterschiedliche Weise praktiziert. Verzicht auf Fleisch oder Süssigkeiten, Reflexion und Auseinandersetzung mit alltäglichen, eingespielten Gewohnheiten oder tägliches Lesen einer Bibelstelle zählen zu den häufigen Fastenpraktiken. Auch Tagesimpulse per SMS oder E-mail werden genutzt.
Wir haben für Sie in diesem Jahr schriftliche Impulse vorbereitet. Sie sind herzlich eingeladen die Texte in den Kirchen mitzunehmen. Auch die Fastenopferunterlagen und der Kalender liegen für Sie bereit.
Bitte bedienen Sie sich auch mit den Flyern zur Agenda in der Fastenzeit in unseren Kirchen. Verschiedene Gottesdienste sind mit Platzreservation, einige werden auch über Livestream übertragen. Wir freuen uns über Ihr Mittragen, Ihr Gebet und Ihr Mitfeiern im Pastoralraum.
Für das Pastoralraumteam
Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin

Livestream Gottesdienste

Der Gottesdienst in **Risch, 21.02., 10.30 &** der Gottesdienst in **Rotkreuz, 07.03., 10.15 ref. Kirche** werden live übertragen.

https://zoom.us/j/98494163932?pwd=dmJSbnh1SjRCVWRsaEFhamNqWXBoUT09

Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
Tel 041 784 22 88
sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch
www.pfarrei-huenenberg.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 20. Februar
17.00 **Pfarrkirche** – Wortgottesfeier mit Kommunion mit Christian Kelter
Kollekte: Fragile Suisse

Sonntag, 21. Februar
Erster Fastensonntag
9.30 **Pfarrkirche** – Wortgottesfeier mit Kommunion mit Christian Kelter
Kollekte: Fragile Suisse
Kinderkirche

17.00 **Pfarrkirche** – Wortgottesfeier mit Kommunion mit Christian Kelter
Kollekte: Fragile Suisse

22. – 26. Februar
Di 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Di 9.00 **Pfarrkirche** – Gottesdienst
Mi 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Do 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Fr 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

Samstag, 27. Februar
17.00 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Pater Albert. Predigt: Niklaus Hofer
Kollekte: Helfen mit Kopf Herz und Hand

Sonntag, 28. Februar
Zweiter Fastensonntag
9.30 **Pfarrkirche** – Weggottesdienst mit Eucharistiefeier mit Pater Albert. Predigt: Niklaus Hofer
Mitwirkung: Weggottesdienstband
Kollekte: Helfen mit Kopf Herz und Hand

17.00 **Pfarrkirche** – Weggottesdienst mit Eucharistiefeier mit Pater Albert. Predigt: Niklaus Hofer
Mitwirkung: Weggottesdienstband
Kollekte: Helfen mit Kopf Herz und Hand

1. – 5. März
Di 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Di 9.00 **Pfarrkirche** – Gottesdienst
Mi 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Do 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Fr 8.15 **Pfarrkirche** – Morgenlob
Fr 16.30 **Pfarrkirche** – Anbetung im Immanuel
Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz
Fr 19.00 **Ref. Kirche** – ökum. Feier zum Weltgebetstag

PFARREINACHRICHTEN

Es kommt wieder gut!

Quelle: daniele-levis-pelusi-UUjxTEET0c0-unsplash

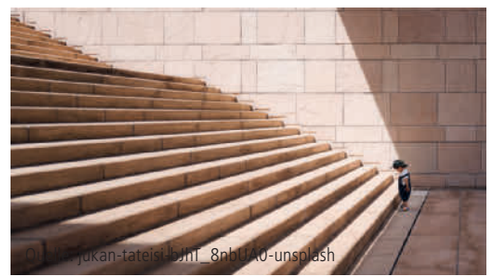
Kinderkirche am Sonntag, 21. Februar um 9.30 Uhr
Puh, vieles ist momentan ganz schön anstrengend: Welche Regeln gelten gerade in der Schule und im Kindergarten? Wen darf man treffen und wohin geht man lieber nicht? In der Bibel erzählt eine Geschichte davon, wie Leute auch in der Krise stecken. Sie sehen echt kein Land. Trotzdem vertrauen Sie Gott und halten durch. Am Ende kommt es gut! Bist du gespannt auf die ganze Geschichte? Dann komm doch auch Kinderkirche feiern. Wir freuen uns auf dich. Und (Versprochen!) am Ende wird es bunt!
Das Kinderkirchenteam und Kiki (die Kirchenmaus)

Kurz-Pilger-Wanderung

Quelle: jennifer-latuperisa-andreani-[illegible]-unsplash

Im Verlaufe des Monats März möchten wir ihnen im Rahmen der Fastenzeit-Aktionen vier «Kurz-Pilger-Wanderungen» anbieten. Mit diesem Angebot wollen wir einerseits Menschen zusammenbringen und Beziehungen pflegen, andererseits in wechselnden Zweiergruppen zu einem Thema ins Gespräch kommen und darüber hinaus etwas für die Gesundheit von Geist, Seele und Leib tun, indem wir draussen in der coronafreien Luft unterwegs sind. Jeder Ausflug soll ein besonderes Ziel haben, wo wir mit einer kurzen Andacht schliessen werden.
Unsere **erste «Kurz-Pilger-Wanderung»** führt uns am **Dienstag, 2. März**, über 1,5 Stunden Fussmarsch zur schönen St. Wolfgangkirche. Zum Thema: «Was hat meinen Glauben geprägt» welche Ereignisse, welche Personen? **Treffpunkt um 15.00 Uhr** auf dem Vorplatz der Kirche. Der Ausflug findet bei jedem Wetter statt. Wir bitten, wenn Sie teilnehmen möchten, um eine **Anmeldung** im Sekretariat, bzw. Homepage.
Niklaus Hofer

Fastenzeit-Challenge
Wir fordern Dich heraus!


Quelle: [illegible]jukan-tateisi-[illegible]_8nbUA0-unsplash

Die Fastenzeit ist die Einladung, das eigene Leben einmal genau unter die Lupe zu nehmen. Was nimmt mich in Anspruch? Wo will ich etwas anders machen? Wer braucht meine Unterstützung? Wie setze ich Prioritäten? Wir fordern dich heraus, jede Woche etwas auszuprobieren, was dein Leben positiv verändern kann.
Die **Challenge** für die **erste Woche** ist: «**Aufräumen!»** Denn das Entrümpeln befreit, schafft Durchblick und macht Platz für neue Ideen.
In der **zweiten Woche** ab dem 27. Februar heisst es dann: «**Verzichten!»** Es ist der Versuch, einmal etwas nicht Lebensnotwendiges wegzulassen und bewusst einfacher zu leben.
Nimm die jeweilige Challenge an und mach deine Erfolge sichtbar. Die Teilnahmekarte dazu findest du ab Aschermittwoch in der Kirche und auf unserer Website zum Herunterladen. Hänge die ausgefüllte Karte an der «Ich habe es geschafft! – Galerie» in unserer Kirche auf. So motivierst du dich selbst und inspirierst andere zum Mitmachen. Ostern wird dann zu einem richtigen Fest neuen Lebens.
In der Kirche kannst du ausserdem deine Bitten und Anliegen notieren, Gott übergeben und einen Zuspruch mit nach Hause nehmen. Das Tagesevangelium liegt immer zum Lesen auf. Komm doch einfach mal vorbei! Herzlich willkommen!

Hochzeit in Sicht

Samstag, 13. März, 8.30 bis 16.30 Uhr, Pfarreiheim Hünenberg oder online
Wollt ihr bald heiraten oder habt euch vor kurzem das JA-Wort gegeben? Dann laden wir euch zu einem speziellen Paar-Tag ein. Anhand von Impulsen und Übungen könnt ihr miteinander über wichtige Themen ins Gespräch kommen: Was bringe ich an eigener Lebensgeschichte mit in die Beziehung? Welche Erfahrungen, Vorstellungen und Erwartungen haben wir an die Beziehung? Wie kann es mit der Kommunikation im Alltag klappen? Welche Kraft und Symbolik steckt in der kirchlichen Trauung? Und wie kann uns als Paar Spiritualität stärken?
Leitung: Ruedi Odermatt und Regina Kelter.
Anmeldungen bitte bis 27. Februar 2021 an: ruedi.odermatt@pfarrei-steinhausen.ch

«Freunde fürs Leben»

Kinderferienwoche vom Montag, 19. bis Freitag, 23. April
Hast du Lust deine Frühlingsferien tagsüber mit anderen Kindern zu verbringen, zu spielen, Spannendes zu hören und zu erleben, unterwegs zu sein und vielleicht sogar neue Freunde zu finden? Dann ist die Kinderferienwoche das Richtige für dich!
Es gibt noch einige freie Plätze! Also melde dich schnell an bis spätestens 21. März.
Alle genaueren Infos findest du auf unserer Website.
Wir freuen uns auf dich! Dein Kinderferienwochen-Team (Regina Kelter, Nina Hübscher, Niklaus Hofer & Helfer)

Weltgebetstag 2021

Am **Freitag, 5. März um 19.00 Uhr** beten wir im Ref. Kirchenzentrum Hünenberg gemeinsam für Vanuatu, ein Inselstaat im Südpazifik.

Kleine Suppe – grosse Wirkung

In diesem Jahr können wir leider kein Fastensuppen Essen anbieten. Alternativ bieten wir Ihnen während der Fastenzeit 2 verschiedene Suppen zum Kauf an. Damit haben Sie ein feines Mittag- oder Abendessen, welches Sie in Ruhe zu Hause geniessen können und unterstützen gleichzeitig das Fastenopfer.

- Bio-Reiscremesuppe als Grundlage für die Suppe zu Hause. Ungewürzt und ungesalzen. Ergibt 5 Portionen. Fr. 3.00/Beutel
- Bio Bündner Gerstensuppe mit Gemüse. Inkl. Rezept für 3-4 Personen, 200 g, Fr. 8.00/Beutel

Wir sagen herzlich «**Danke»** im Namen des Fastenopfers für Ihre Unterstützung und wünschen **«en Guete»**.

Jubiläum

Die Annahme des Frauenstimm- und -wahlrechts vor 50 Jahren war ein demokratiepolitischer Meilenstein. Als katholische Kirche ist die Gleichberechtigung von Frauen damals wie heute ein drängendes Thema. Deshalb wollen wir dieses bedeutende Jubiläum in Hünenberg zusammen mit dem KONTAKT Hünenberg, der Reformierten Kirche und der Gemeinde mit einem bunten Strauss an Aktivitäten und Anlässen feiern. Gemeinsam schauen wir zurück und diskutieren aber auch, was uns heute bewegt.
Wir als Pfarrei planen im Mai einen speziellen Filmabend. Alle geplanten Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite.

Cham St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel 041 780 38 38
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 20. Februar
9.00 Eucharistiefeier
17.15 Beichte
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Philipp Neri Stiftung

Sonntag, 21. Februar
Erster Fastensonntag
9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier mit Kiki
11.30 Tauffeier
17.30 S. Messa

22. – 26. Februar
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 27. Februar
9.00 Eucharistiefeier
Jahrzeitstiftung:
Lea Blättler-Ruckli
17.15 Beichte
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Fastenopferprojekt Haiti

Sonntag, 28. Februar
Zweiter Fastensonntag
9.00 Eucharistiefeier
10.30 ökumensicher Gottesdienst
12.00 **Niederwil:** Eucharistiefeier
17.30 S. Messa

1. – 5. März
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 6. März

9.00 Eucharistiefeier
Dreissigster:
Moritz Vettiger
Jahrzeit:
Heinrich Zehnder-Meier

17.15 Beichte

18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Stiftung Familie bilden

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

6.2.: Sr. M. Regina Blatter, Kloster Heiligkreuz
11.2.: Esther Müller-Christen, St. Jakobstrasse 8

Das Sakrament der Taufe

empfangen am Samstag, 20. Februar:
Mireia und Maria Virginia Eberlein Izquierdo, Sonnegstrasse 33.

Einladung zur Beichte

An den Samstagen in der Fastenzeit laden wir Sie zur Beichte von 17.15 bis 17.45 Uhr ein.
Daneben besteht jederzeit die Möglichkeit, ein persönliches Gespräch zu einer anderen Zeit mit einem Priester abzumachen.

Kinderkirche

Sonntag, 21. Februar, 10.30 Uhr

Die Kinderkirche beginnt mit dem Gottesdienst. Die Familien können in der Kirche, im Pfarreiheim oder draussen feiern. Nach dem Kyrie werden die Kinder gebeten sich draussen zu besammeln. Sie gehen mit den Begleitpersonen ins Pfarrhaus und hören dort, was Jesus im Evangelium erzählt. Zur Gabenbereitung kommen sie zurück zu den Eltern.

Musik im Gottesdienst

Am Sonntag, den 28. Februar werden Fusako Sidler (Querflöte) und Heini Meier (Orgel) die Eucharistiefeier um 9.00 Uhr und den ökumenischen Gottesdienst um 10.30 Uhr musikalisch mitgestalten.

Ökumenischer Gottesdienst zur Kampagne 2021 von «Brot für alle & Fastenopfer»

Am **Sonntag, 28. Februar**, laden wir Sie herzlich ein:

10.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Pfarrkirche Cham

(und Übertragung in den Pfarreisaal)

Das Klima ist trotz der bedrückenden Corona-Krise aktuell. Beide Themen machen uns deutlich, dass wir in einer gemeinsamen Welt leben und menschliches Handeln immer auch umfassende Konsequenzen hat.

Doch betrifft Kälte und Wärme nicht nur die Natur, sondern sind auch eine Anfrage an unsere innere Haltung. Was ist uns wichtig und worauf legen wir «Wert»?

Dieses Jahr unterstützen wir ein Projekt von HEKS im Süden von Honduras. Die Lebensbedingungen von Kleinbauernfamilien sind schwierig, da sie nur über wenig Land verfügen. Um den Lebensunterhalt zu bestreiten, suchen Jugendliche, Frauen und Männer Gelegenheitsjobs auf Plantagen oder in der Stadt.

Ziel des Projektes ist es, Lebensbedingungen in abgelegenen Gebieten zu verbessern. Es geht dabei um die Förderung nachhaltiger landwirtschaftlicher Anbaumethoden für Kleinbauerfamilien. Diese lernen ökologische Anbaumethoden kennen, legen Gemüsegärten an und lernen ihr Saatgut zu verbessern und Saatgutbanken einzurichten. Zudem sollen Kleinbauernfamilien vermehrt Produkte zur Vermarktung herstellen, um dadurch ein Einkommen zu erzielen.

Wasser ist im Trockengürtel von Honduras eine lebenswichtige Ressource. Mit verschiedenen Massnahmen wird das kostbare Gut besser und nachhaltiger genutzt. Im Zentrum steht der rechtlich gesicherte Zugang zu Wasserquellen und die Verteidigung dieser Rechte gegenüber Grossbetrieben oder Minenprojekten mit grossem Wasserverbrauch. Ausserdem wird die Verbesserung der lokalen Infrastruktur zur Wasserversorgung, die Sammlung von Regenwasser, der Schutz von Quellgebieten und die Errichtung von effizienten Bewässerungsanlagen angestrebt.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen einen wertvollen, ökumenischen Gottesdienst zu feiern!

Gerd Zimmermann (kath. Pfarreiseelsorger) und Michael Sohn (ref. Pfarrer)

Das anschliessende Suppenzmittag entfällt leider dieses Jahr. Wir bitten um ihr Verständnis.

Firmung

Im März werden Jugendliche unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung erhalten. In der Feier dieses Sakramentes werden die Jugendlichen durch die Gabe Gottes den Heiligen besiegelt und der Heilige Geist soll sie in ihrem Leben bestärken und Kraft geben. Weihbischof Denis Theurillat wird dieses Jahr das Firmsakrament spenden.

Aufgrund der Ausbreitung von COVID-19 und der damit verbundenen Massnahmen musste letztes Jahr die Firmung verschoben werden. Die Jugendlichen, die sich letztes Jahr auf die Firmung vorbereitet haben, werden daher in den diesjährigen Firmgottesdiensten das Sarkament empfangen.

Allen, die diese Firmlinge im letzten Jahr begleitet haben, möchten wir herzlichst danken.

Unsere Firmlinge des letzten Jahres: Abt Jil, Anastasio Vanessa, Baroni Flavia, Bircher Andrin, Bircher Lukas, Chiaranda Aurel, Doyle Sascha, Elsener Noah, Estermann Flavia, Fischer Thiago, Gambone Lara Alessia, Gwerder Lisa, Haas Marco, Hausheer Elia, Hodel Joel, Hürlimann Dario, Imholz Céline, Käppeli Lea, Krasniqi Arlinda, Kühne Gian, Kunz Tom, Lötscher Joel, Meier Basil, Munz Nora, Ottiger Tobias, Raimann Melvin, Seitz Vanessa, Steinmann Alex, Steinmann Lena, Straub Lena Valeria, Villiger Pamela, von Flüe Sarina, Wyrsch Sara

Wir beten für die Firmlinge, dass ihnen der Heilige Geist Licht und Führung sei in ihrem Leben, und laden Sie herzlich dazu ein, dieses Gebet mitzutragen.

Ihr Firmteam

Einladung zum ökumenischen Weltgebetstag am 5. März

Wir laden alle Interessierten wieder herzlich zur ökumenischen Feier des Weltgebetstages ein, der Christen in allen Ländern der Welt miteinander verbindet. Diesmal coronakonform.

Frauen aus dem Inselstaat Vanuatu im südpazifischen Ozean haben dieses Mal den Gottesdienst

zum Thema „Worauf bauen wir?" zum Bibeltext aus Matthäus 7, 24–27 vorbereitet. Sie wollen uns ermutigen, das Leben auf den Worten Jesu aufzubauen, die der felsenfeste Grund für alles menschliche Handeln sein sollen.
Im Gottesdienst stellen sie die Situation der Menschen in ihrem Land sehr anschaulich vor. Der Abend mit Musik und zahlreichen Bildern findet statt am Freitag, 5. März 2021 um 19 Uhr im reformierten Kirchgemeindesaal in Cham.
Kontakt: Sozialdiakonin Annette Plath,
Tel. 041 780 65 58, annette.plath@ref-zug.ch
und Beatrice Moesch

Goldene Hochzeit 2020 und 2021

Die auf den 24. April 2021 verschobene Feier der «Goldenen Paare 2020» und die Feier für die Jubelpaare 2021 am 4. September 2021 entfallen aufgrund der Covid-19-Pandemie.
Der Bischof wird diesen Jubelpaaren auf Wunsch ein persönliches Anerkennungsschreiben mit einem Geschenk zustellen.
Jubelpaare der Jahre 2020 und 2021, welche ein Gratulationsschreiben und Geschenk des Bischofs wünschen, melden sich bitte bis am 11. März 2021 beim Pfarreisekretariat, Tel. 041 780 38 38 oder per Email: pfarramt@pfarrei-cham.ch
Wir hoffen, dass die Feier der „Goldenen Paare 2022" am Samstag, 3. September 2022 in Solothurn wieder wie gewohnt stattfinden kann.

BLESS

Vielleicht ist Ihnen bereits an einem Donnerstagvormittag der braune, mit grossen Lettern beschriftete Bus von Bless vor der Kirche aufgefallen. Aber was ist Bless?
Bless ist eine neues katholisches Unternehmen, welches einige Werktagsgottesdienste unserer Pfarrei über das Web-Radio live überträgt. Auf ihrer Website bless.swiss beschreibt sich das Unternehmen wie folgt: «Bless ist ein Schweizer Start-Up, welches die Botschaft von Jesus Christus in einer zeitgerechten Sprache in die Welt tragen möchte. Das Unternehmen, das sich an der Lehre der katholischen Kirche orientiert, produziert Sendungen über die modernen Social-Media Kanäle und Web-Radio. Auch organisiert Bless christliche Veranstaltungen und hilft mit, Menschen wieder in den Arbeitsprozess zu integrieren.»
Bless möchte mit Hilfe von digitalen Medien den Menschen einen möglichst einfachen, modernen Zugang zum christlichen Leben in der Schweiz bieten und das christliche Leben selber fördern.
Weitere Informationen zu Bless und dem Webradio finden Sie auf deren Website: bless.swiss

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Tel (segretariato) 041 767 71 40
giuseppe.manfreda@zg.kath.ch
www.missione-italiana-zug.ch
Tel don Giuseppe: 041 767 71 41
R. Schäfler (segretaria) missione@zg.kath.ch

SANTE MESSE

Sabato, 20 febbraio
16.00 **Baar**, St. Martin

Domenica, 21 febbraio
Prima domenica di quaresima
10.15 **Steinhausen**, St. Matthias
17.30 **Cham**, St. Jakob
Ricordo: Margherita

22 – 26 febbraio
Lu 14.30 **Baar**, St. Martin
Messa e adorazione
Ma 19.00 **Zug**, St. Johannes
Gi 19.30 **Unterägeri**, Marienkirche
Ve 14.30 **Baar**, St. Martin
Messa e Via Crucis

Sabato, 27 febbraio
16.00 **Baar**, St. Marting
Ricordi: Palombella Alessandro, Colicchio Nicola

Domenica, 28 febbraio
Seconda domenica di quaresima
10.15 **Baar**, St. Martin
Ricordo: Schön Maria
17.30 **Cham**, St. Jakob
Ricordo: Fusco Pierina

1 – 5 marzo
Lu 14.30 **Baar**, St. Martin
Messa e adorazione
Ma 19.00 **Zug**, St. Johannes
Gi 19.30 **Unterägeri**, Marienkapelle
Ve 14.30 **Baar**, St. Martin
Messa e adorazione

INFORMAZIONI DALLA MISSIONE

Battesimo

Nathan Giodice di Baar
Il Signore lo guida e lo protegga nella crescita umana, intellettuale e cristiana.

Cresima

Si avvisa: chi vuole ricevere la cresima per il matrimonio deve annunciarsi in Missione **entro fino febbraio**.

I nostri defunti

De Nicola Giovanni di Baar
Caparelli-Locaso Giuseppe di Zug
Il Signore conceda loro la Sua luce e la Sua pace.

La pazienza

Quelle: Pixabay

"La pazienza ottiene tutto" si dice. Facile da dire, difficile da viverla. Spesso sentiamo che la gente dice con un sospiro "ma pazienza!". Questo è spesso una rassegnazione che a lungo apre la porta alla malinconia, la ribellione o l'aggressione e impedisce di confidare, di sperare in Dio.
Accettare qualcosa che ci fa perdere la pazienza è una scelta difficile, è un atto di volontà come descritto nel libro Deuteronomio quando Dio dice agli Israeliti: "Io ti ho posto davanti la vita e la morte, la benedizione e la maledizione; scegli dunque la vita!" (Deuteronomio 30,19).
Fino a questo punto abbiamo parlato dalla teoria. Come riusciamo a metterla in pratica? Penso che l'unica via sia quella della preghiera, confidando le nostre pene al Signore. Rassegnazione ci porta tristezza, accettazione libertà. Se accettiamo siamo liberi di vedere il lato positivo della vita e di scoprire cose e possibilità nuove alle quali ci chiudiamo rimanendo nella prigione delle nostre abitudini.
Sant'Agostino ci dice che "la virtù dell'anima che chiamiamo pazienza è un dono di Dio." Perché non chiederla e lottare per averla?

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

Wegen der häufigen Änderungen der Corona-Massnahmen bitten wir, unsere Homepage regelmässig zu besuchen.

21.2.–27.2.2021

So 08.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
17.30 feierliche Vesper
19.30 Adoray
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi **Hl. Matthias**
11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistie, Fürbittgebet-Offizium, Nachtanbetung
Fr 11.30 Eucharistiefeier
17.00 Kreuzweg zur Verenakapelle (1. Station)
Sa 09.15–11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
18.10 Vesper im byzantinischen Stil
Di–Sa 09.00–11.15 eucharistische Anbetung

28.2.–6.3.2021

So 08.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
17.30 feierliche Vesper
19.30 Adoray
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistie mit Nachtanbetung
Fr 11.30 Eucharistiefeier
17.00 Kreuzweg zur Verenakapelle (1. Station)
Sa 09.15–11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
18.10 Vesper im byzantinischen Stil
Di–Sa 09.00–11.15 eucharistische Anbetung

«Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!» Mk 1,15

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www.lassalle-haus.org

So 08.30 Gottesdienst
Mo–Fr 17.40 Gottesdienst
Mo/Fr 06.30–07.30 Zenmeditation
Di 06.30–07.30 Kontemplation
Di 19.30–21.00 Zenmeditation
Mi 20.00–21.00 Kontemplation

Kloster Gubel Menzingen

www.kloster-gubel.ch

1. Fastensonntag, 21.2.2021

08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier (Ascheauflegung)

Werktage, 22.2.–27.2.2021 (Exerzitienwoche der Schwestern)

Mo–Do 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
17.00 Eucharistiefeier
Sa 09.00 Eucharistiefeier

2. Fastensonntag, 28.2.2021

08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier

Werktage, 2.3.–6.3.2021

Di–Do 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
17.00 Eucharistiefeier
Sa 09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.institut-menzingen.ch

Vorerst sind alle Gottesdienste abgesagt. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Mutterhaus Tel. 041 757 40 40 oder www.kloster-menzingen.ch.

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

1. Fastensonntag, 21.2.21

09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Werktage 22.2.–27.2.2021

07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

2. Fastensonntag, 28.2.2021

09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Werktage 1.3.–6.3.2021

07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

Sonntagmorgen und Freitagabend

Die Messen in der Klosterkirche sind öffentlich.
Im Kirchenschiff stehen 25 Plätze zur Verfügung.
Achten Sie bitte auf die aktuellen Schutzmassnahmen.

So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
Fr 19.30 Eucharistiefeier zu Ehren des Hl. Kreuzes, Kirche

Da in der Hauskapelle die Schutzmassnahmen nicht eingehalten werden können, bleibt sie für die Öffentlichkeit geschlossen.

Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien

Fernsehen

Samstag, 20. Februar

Fenster zum Sonntag. Raus aus der Opferrolle. Die Hoffnung, Altes hinter sich zu lassen, neue Denkmuster zu verinnerlichen, hat schon vielen geholfen, Chancen zu packen und neue Ziele in Angriff zu nehmen. SRF 1, 16.40 Uhr

Wort zum Sonntag. Daniel Hess, ev.-ref. Pfarrer Kirchgemeinde Aarau. SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 21. Februar

sonntags. Die Sorgen überstehen. Ein Jahr nach Beginn der Pandemie Anfang 2020 mehren sich existenzielle Sorgen. Es geht um Geld, um Zeit, die man nicht zurückholen kann, und um Menschen, die einem fehlen. ZDF, 9.03 Uhr

Dienstag, 23. Februar

kreuz und quer. Der Weg der Mystik. Der Film zeigt, dass dieser Erfahrungsweg göttlicher Nähe keineswegs das Privileg weniger Auserwählter ist, sondern jedem offensteht. ORF2, 22.35 Uhr

Mittwoch, 24. Februar

Stationen. Vom Wesen der Gemeinnützigkeit. Was ist eigentlich gemeinnützig? Für wen? Und warum? BR, 19 Uhr

Donnerstag, 25. Februar

DOK. Die Pandemie – auf den Spuren von Covid-19. SRF 1, 20.05 Uhr

Samstag, 27. Februar

Fenster zum Sonntag. Bis zum letzten Atemzug. Welche Herausforderungen hält ein Familienleben mit dem Tod als ständigem Begleiter bereit? Und welche Freude, welches Glück? SRF 1, 16.40 Uhr

Wort zum Sonntag. Chatrina Gaudenz, ev.-ref. Pfarrerin, Zürich. SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 28. Februar

Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrei St. Margarethen im Burgenland. ZDF, 9.30 Uhr

Dienstag, 2. März

Corona – Sand im Weltgetriebe. Die Dokumentation informiert, erzählt und bewegt gleichzeitig. Sie ruft die Bürger zu Eigenverantwortung und Solidarität auf. Doch Zukunftsfähigkeit erfordert weit mehr als das. Arte, 21.55 Uhr

Mittwoch, 3. März

Die Macht der sanften Berührung. Forschende erkunden, welche Rolle Berührungen für unser körperliches und seelisches Wohlbefinden spielen und welche Folgen es haben kann, wenn sie fehlen. Arte, 21.45 Uhr

Radio

Samstag, 20. Februar

Zwischenhalt. Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der röm.-kath. Kirche Sisikon. Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 21. Februar

Katholische Welt. Mental stark durch die Krise. Wie denken wir über die Welt, das Leben und uns selbst? Stärken uns Glaube und Gottvertrauen? BR2, 8.05 Uhr

Ev.-ref. Gottesdienst aus Langnau im Emmental. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Montag, 22. Februar

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Ferruccio Cainero. Radio SRF 1, 8.40 Uhr

Freitag, 26. Februar

Wissen. Netzwerk der religiösen Rechten. Eine Reportage über den «World Congress of Families». SWR2, 8.30 Uhr

Samstag, 27. Februar

Zwischenhalt. Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der ev.-ref. Peterskirche Basel. Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 28. Februar

Röm.-kath. Predigt. Matthias Wenk, röm.-kath. Pastoralassistent, ökum. Gemeinde Halden und Cityseelsorge St. Gallen. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Ev.-freikirchl. Predigt. Pastor Christian Ringli, BewegungPlus, Konolfingen. Radio SRF 2 Kultur, 10.15 Uhr

Montag, 1. März

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Ralf Schlatter. Radio SRF 1, 8.40 Uhr

Liturgie

Sonntag, 21. Februar

Erster Fastensonntag. (Farbe Violett – Lesejahr B). Erste Lesung: Gen 9.8-15; Zweite Lesung: 1 Petr 3,18-22; Ev: Mk 1,12-15

Sonntag, 28. Februar

Zweiter Fastensonntag. (Farbe Violett – Lesejahr B). Erste Lesung: Gen 22,1-2.9a.10-13.15-18; Zweite Lesung: Röm 8,31b-34; Ev: Mk 9,2-10

STREAMING-TIPP

Ein Vater

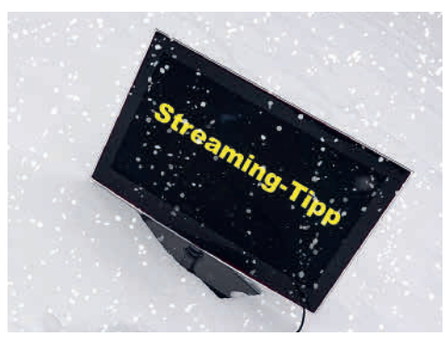


Foto: cs

Mirko Aretini ist Filmemacher und Vater einer Tochter. Seinen eigenen Vater kennt er nicht. Er sei vor der Verantwortung geflohen, erzählte ihm seine Mutter. Seit Mirko Vater geworden ist, ergibt die Geschichte für ihn keinen Sinn mehr. Wer flieht vor seinem Kind? Mirko macht sich auf die Suche nach dem Flüchtigen. Als er den Mann am Telefon hat, der sein Vater sein soll, sehen wir eine lange Einstellung von Mirkos Gesicht. Er beisst sich auf die Lippen, die Augen füllen sich mit Tränen, strahlen, dann verdunkelt sich der Blick. Eine lange, quälende Einstellung. Und wir leiden mit. «Un padre» ist ein kleiner Film mit grossen Fragen. Was bedeutet Vaterschaft? Welche Rolle spielt die biologische Herkunft? Fragen, die wir uns stellen müssen – unseren Kindern zuliebe.

Eva Meienberg, Redaktorin Medientipp

> Gratis zum Streamen auf: www.playsuisse.ch

Hinweise

Gottesdienste

Messe en français. Communauté catholique francophone Zoug. Dimanche, 21 février, à 11h00, à l'église St. Johannes, centre Herti à Zoug.

Gottesdienst mit Texten von Meister Eckhart. Di, 23.2., 18.30–20.00 Uhr, Kirche Don Bosco, Steinhausen.

Mittagsgebet. In der Mitte der Woche, in der Mitte des Tages zur eigenen Mitte finden. Dauer: 15–20 Min., 24.2. und 3.3. (jeden Mittwoch) um 12.15 Uhr, Kirche St. Oswald, Zug.

ABGESAGT

«GOLDENE PAARE»

Die auf den 24. April 2021 verschobene Feier der «Goldenen Paare 2020» und die Feier für die Jubelpaare 2021 am 4. September 2021 entfallen aufgrund der Covid-19-Pandemie. Das Bistum Basel hofft, dass die Feier der «Goldenen Paare 2022» am Samstag, 3. September 2022 in Solothurn wieder wie gewohnt stattfinden kann.

• BISTUM-BASEL.CH

KOSTENLOSER RATGEBER

NAHE SEIN BIS ZULETZT

Im Jahr 2016 erschien die erste Auflage von «Nahe sein bis zuletzt», ein Ratgeber für (pflegende) Angehörige und Freunde. Mittlerweile wurden 25'000 Bücher an Betroffene und Interessierte verteilt. In der derzeitigen Pandemiesituation dürften die Herausforderungen für (pflegende) Angehörige aufgrund der Schutzmassnahmen noch herausfordernder sein als in «normalen Zeiten». Für manche schwer kranke Menschen waren die letzten Wochen und Monate geprägt von Einsamkeit. Zudem war mancher Abschied nicht oder kaum möglich und hinterlässt tiefe Spuren. Um einen kleinen Beitrag in diesen aufwühlenden Zeiten zu leisten, wird das Buch mit vielen praktischen Tipps erneut aufgelegt und kostenlos zur Verfügung gestellt. Es geht um Fragen der täglichen Pflege, der Sterbebegleitung, aber auch um Anregungen im Umgang mit der eigenen Trauer. Der Ratgeber zeigt, wie (pflegende) Angehörige sich selbst Sorge tragen und wo sie bei Bedarf um Unterstützung nachfragen können. Der Ratgeber «Nahe sein bis zuletzt. Ein Ratgeber für (pflegende) Angehörige und Freunde» von Urs Winter-Pfändler, Verlag Edition SPI, wird gratis an Betroffene und Interessierte in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein abgegeben. Bestellung unter: www.nahesein.ch/produkt/ratgeber-nahe-sein-bis-zuletzt

• SPI-SG.CH

FOTOWETTBEWERB

«GEISTES-BLITZLICHTER»

Fotowettbewerb der Fachstelle für Religionspädagogik Zürich in Zusammenarbeit mit Relimedia und der Paulus Akademie. Es passiert jeden Tag. Ein besonderer Ort, ein Naturereignis, eine Begegnung mit einem Menschen fasziniert. Der Griff zum Smartphone – manchmal entsteht so ein kleines «Meisterwerk» – ein «Geistes-Blitzlicht». Aus allen Fotos werden von einer Expertenjury die drei besten «Geistes-Blitzlichter» ausgesucht und prämiert. Für die ersten beiden Gewinner jeder Kategorie gibt es einen Smartphone-Fotokurs mit einem Profi-Fotografen im Zoo Zürich und Buchpreise zum Thema Fotografie als dritten Preis. Alle eingesendeten Fotos werden im Rahmen einer Ausstellung in der Paulus Akademie vom 29. Juni bis 9. Juli der Öffentlichkeit präsentiert. Einsendeschluss: 15. Juni. Weitere Informationen: www.religionspaedagogikzh.ch.

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG
www.pfarreiblatt-zug.ch

NÄCHSTE REDAKTIONSSCHLÜSSE
Nr. 10/11 2021 (7.3.–20.3.2021): 19. Februar
Nr. 12/13 2021 (21.3.–3.4.2021): 5. März
(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION
Marianne Bolt, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

ADRESSÄNDERUNGEN
Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, yvonne.boesiger@kath-zug.ch

Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstrasse 15, 6340 Baar

Katholische Kirche Zug

www.katholische-kirche-zug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge: Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ
Karl Huwyler, Präsident, karl.huwyler@bluewin.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,
T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zg.kath.ch

GESAMTLEITER FACHSTELLEN UND DIAKONIE
Markus Burri, T 041 767 71 27,
markus.burri@zg.kath.ch
Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 25
rena.schaefler@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN
www.fachstelle-bkm.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32,
guido.estermann@zg.kath.ch
Conny Weyermann, Weiterbildung, T 041 767 71 33,
conny.weyermann@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34,
martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT
Christoph Balmer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,
F 041 767 71 37, christoph.balmer@zg.kath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION
Bernadette Thalmann, Kommunikationsbeauftragte,
bernadette.thalmann@zg.kath.ch, T 041 767 71 47

FACHSTELLE PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG
Marianne Bolt, Redaktorin, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA
www.missione-italiana-zug.ch
Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41,
missione@zg.kath.ch
Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 40

KROATENMISSION
hkm@zg.kath.ch
Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE
Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon, benmenschenliebe@rocketmail.com; Fernand Gex (adm), T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen / An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug, Roland Wermuth,
T 041 399 42 63, roland.wermuth@zgks.ch
Spitalseelsorge Klinik Zugersee, Alois Metz,
T 041 726 37 44, alois.metz@triaplus.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung, Andrea Koster Stadler, T 041 711 35 21
andrea.koster@zg.kath.ch
Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug, Roland Wermuth, T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

Eine andere Welt

«Eine andere Welt ist möglich.
Diese Hoffnung möchte ich verbreiten.»

Lilian Moreno Sánchez

Künstlerin des Hungertuchs 2021

AZA
6302 Zug
Post CH AG